

NEUJAHRSBLETT 2024 FÜR WANGEN-BRÜTTISELLEN

**VERBORGENES, GEHEIMNISVOLLES  
UND WISSENSWERTES  
IN WANGEN-BRÜTTISELLEN**



## **Neujahrsblatt 2024 für Wangen-Brüttisellen**

Herausgeber: Neujahrsblattkommission des Kultur-Kreises Wangen-Brüttisellen

Konzept und Redaktion:

Lektorat:

Korrekturat:

Foto Umschlag, Zeichnungen:

Umbruch, Bildbearbeitung und Umschlag:

Druck:

Bruno Fuchs

Albert Grimm

Markus Müller

Emil Rebsamen

Albert Grimm

Geneviève Grimm

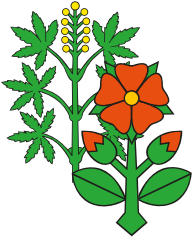
Oskar und Rosmarie Jäggi

Daniel Baer

Markus Müller

Weibel Druck AG, Windisch

**NEUJAHRSBLETT 2024 FÜR WANGEN-BRÜTTISELLEN**



# **VERBORGENES, GEHEIMNISVOLLES UND WISSENSWERTES IN WANGEN-BRÜTTISELLEN**



**Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen  
36. Jahrgang**

# INHALT

	Seite
Inhalt	Albert Grimm 2
Geleitwort	Marlis Dürst 3
Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen	Bruno Fuchs 3
<b>Verborgenes, Geheimnisvolles und Wissenswertes in Wangen-Brüttisellen</b>	Albert Grimm 4
- 1. Der Hungerbach, oder: Vergiss Dow Jones & Co.	Peter Dillier 5
- 2. Am Altbach	Albert Grimm 6
- 3. Das Biotop Lochrüti, oder: Wo Rares krecht und fleucht	Peter Dillier 7
- 4. Feuerstellen Ägypten und Neuguet	Albert Grimm 8
- 5. Magischer Ort mitten im Dorf	Bruno Fuchs 9
- 6. Kiesgrube Brüttisellen	Albert Grimm 10
- 7. Sport, Spass und Natur	Bruno Fuchs 11
- 8. Das Rathauspärkli, oder: gouverner c'est prévoir	Peter Dillier 12
- 9. Bänke in Wangen-Brüttisellen	Helga Eissler 13
- 10. Frauenpfad	Albert Grimm 14
- 11. Kleintieranlage Büel	Helga Eissler 15
- 12. Das Landihuus, oder: Wenn Züri-Riegel auf Reisen geh'n	Peter Dillier 16
- 13. Der alte Glanz wirkt nach	Bruno Fuchs 17
- 14. Peilerhaus	Albert Grimm 18
- 15. Ein Besuch bei Skyguide	Bruno Fuchs 19
- 16. Der Trafoturm, oder: aus der Traum vom Tinyhaus	Peter Dillier 20
- 17. Sakramentsnische in der Kirche Wangen	Helga Eissler 21
- 18. Die Badstube im Sternen, oder: Wo einst auch, aber wohl nicht nur gebadet wurde	Peter Dillier 22
- 19. Fische für Limmat und Glatt	Bruno Fuchs 23
- 20. Mittelpunkt des Kantons Zürich	Helga Eissler 24
- 21. Gartenkindprojekt	Helga Eissler 25
- 22. Freizyti	Christa Westermann 26
- 23. Dorfschopf	Helga Eissler 27
- 24. Schaukelverein	Albert Grimm 28
- 25. Die Geheimnisvolle	Bruno Fuchs 29
- 26. Yam Pouiré	Albert Grimm 30
- 27. Ein Kriegsrelikt	Albert Grimm 31
- Karte der Standorte	Albert Grimm 32
<b>Gemeindechronik</b>	Ilse-Dore Quednau 33
Die Seite des Kultur-Kreises	Bruno Fuchs 43
Wangen-Brüttisellen in Zahlen	Gemeindeverwaltung 44
Unsere ältesten Einwohnerinnen und Einwohner	Gemeindeverwaltung 46
Gönnerliste	Emil Rebsamen 47
Quellenverzeichnis	Albert Grimm 48

## GELEITWORT



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Wangen-Brüttisellen

Ich weiss nicht wie es Ihnen geht, aber mich hat schon als Kind Geheimes speziell interessiert. Und so lässt mich bereits der Titel des vorliegenden Neujahrsblattes aufhorchen – «Verborgenes, Geheimnisvolles und Wissenswertes in Wangen-Brüttisellen». Gibt es etwas, was ich noch nicht kenne in unserer Gemeinde, obwohl ich hier aufgewachsen bin und den grössten Teil meines Lebens hier verbracht habe? Ja, das gibt es! Albert Grimm und sein Team haben Bekanntes und Verborgenes entdeckt und haben es wieder geschafft, ein ganz spezielles Neujahrsblatt entstehen zu lassen. Es zeigt einmal mehr auf, wie vielfältig unsere Gemeinde ist. Einige «Spezialitäten» sind von Natur aus gegeben, mussten aber vor vielen Jahren entdeckt, gepflegt und geschützt werden, damit sie auch für uns erhalten blieben. Sehr viel anderes wurde jedoch in den letzten Jahren oder sogar

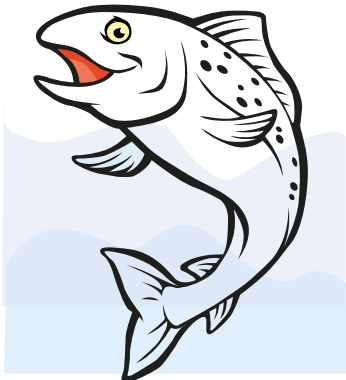
erst kürzlich von engagierten und kreativen Einwohnerinnen und Einwohnern «erfunden» und realisiert. All das macht unsere beiden Ortsteile zu einer speziellen und lebenswerten Gemeinde.

Ich danke dem Redaktionsteam, dass sie uns mit «Verborgenen, Geheimnisvollem und Wissenswertem» Neues entdecken lassen, wenig Bekanntes näherbringen und uns damit wieder einmal bewusst machen, wie schön und einzigartig unsere Gemeinde ist.

Im Namen des Gemeinderats wünsche ich Ihnen ein glückliches und gesundes 2024 mit vielen überraschenden Entdeckungen in Wangen-Brüttisellen.

Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin

## KULTUR-KREIS WANGEN-BRÜTTISELEN



Liebe Leserin, lieber Leser

«Verborgenes, Geheimnisvolles und Wissenswertes in Wangen-Brüttisellen». So lautet das Thema des Neujahrsblattes 2024. Das Redaktionsteam staunte nicht schlecht, wie schnell es diese speziellen Orte und Besonderheiten von Wangen-Brüttisellen auflisten konnte. Dass dieser Vorgang so mühelos ging, zeigt eines: Wangen-Brüttisellen ist eine Gemeinde, die viel bietet, innovativ ist und schmucke Nischen hat. Ich denke zum Beispiel an den Hungerbach (Seite 5), der im Bachtobel an der Kindhauserstrasse entspringt, teils unterirdisch hin zum Waschhaus an der Mühlegasse 1 in Wangen führt (Seite 9) und schliesslich durch die Fischzucht (Seite 23) plätschert; oder an den geogra-

fischen Mittelpunkt des Kantons Zürich sowie den Schützengraben im Wangener Wald. Historisch und politisch Überraschendes als auch Seltenes aus Freizeit und Natur prägen diese Ausgabe.

Wir möchten Sie mit dieser Nummer ermutigen, diese Besonderheiten aufzusuchen. Die Karte auf Seite 32 wird Ihnen behilflich sein. Wir hoffen, Sie haben Ihren Spass dabei. Das Team des Neujahrsblattes wünscht Ihnen alles Gute im neuen Jahr.

Bruno Fuchs  
Präsident der Neujahrsblatt-Kommission

# VERBORGENES, GEHEIMNISVOLLES UND WISSENSWERTES IN WANGEN-BRÜTTISELLEN

Von Albert Grimm

Da werden doch am 12. März 2023 in einer Abstimmung die Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinden Wangen-Brüttisellen und Dietlikon gefragt, ob sie fusionieren und in Zukunft den Namen **Brüttiseller Kreuz** tragen wollen. Und sie wollen mit 625 Ja zu 57 Nein. Das Besondere an dieser Entscheidung ist sicher der Name der neuen Kirchgemeinde, der aus einem Wettbewerb hervorgegangen ist: «Brüttiseller Kreuz». Es wird wohl kaum eine Kirchgemeinde in der Schweiz geben, die sich nach einem Autobahnkreuz nennt. (Eigentlich ist der Name falsch, denn in Wirklichkeit handelt es sich um eine Autobahnverzweigung). Ein Ort, der praktisch jeden Morgen in den Staumeldungen der Radios auftaucht: «Stau vom Brüttiseller Kreuz bis zum Gubriststunnel». Und das soll nun eine Kirchgemeinde sein? Wirklich speziell!

Dieses Neujahrsblatt handelt von Verborgenen, Geheimnisvollem und Wissenswertem in Wangen-Brüttisellen. Und eben auch von Speziellem. Und bei der Recherche nach den Themen dieses Blattes stiessen wir nun wirklich auf Überraschendes und Einzigartiges:

In welcher Gemeinde findet sich zum Beispiel ein Haus, aus welchem seinerzeit die ersten Flugzeuge per Funk und Morsealphabet vom Himmel «herunter geholt» wurden? Und wo findet sich ein Verein, der eine 150-jährige Schiffflschaukel vor dem Abbruch rettet und sie jedes Jahr der Kirchweih zur Verfügung stellt? Und wo ein Frauenpfad, auf welchem wichtige Stationen der Frauenemanzipation dargestellt werden? Welche Gemeinde besitzt einen vermessenen Mittelpunkt ihres Kantons? Aus welcher Gemeinde wurde auf private Initiative hin ein prosperierendes Hilfswerk geschaffen,

das in Burkina Faso der verarmten Bevölkerung hilft?

Die Antwort lautet immer: In Wangen-Brüttisellen. Ausgerechnet in dieser aus den Agglomerationsgemeinden der Stadt Zürich kaum herausstechenden – im Volksmund auch «Schlafgemeinde» genannten – Gemeinde im mittleren Glatttal! Diese Funde machten uns hellhörig. Dabei wollten wir auf Bekanntes verzichten, zum Beispiel, dass sich ein grosser Teil des grössten Militärflugplatzes der Schweiz, Dübendorf, auf Wangener Boden befindet, in Brüttisellen das bekannte «Coca Cola» produziert oder von Wangen aus der Luftraum der Schweiz kontrolliert wird.

Nein, es zeigte sich, dass auch unspektakuläre Orte, wie verwunschene Bäche, Teiche, Naturschutzgebiete, ehemalige Kiesgruben, ein Schützengraben aus den Kriegswirren von 1799, spezielle Gebäude, wie ein «Landihaus» aus der Landesausstellung 1939 in Zürich, das ehemalige Aufnahmegebäude der «Swissair» auf dem Flugplatz Dübendorf zu finden sind, aber auch eine Kleintieranlage, eine Fischzuchtanlage, eine Stele der Freiwilligenawards im Gsellhof, ein Vita-Parcours, verschiedene Feuerstellen usw. Nicht zu vergessen auch Vereine oder Organisationen, wie die «Freizyti», ein Gartenchindprojekt, der Dorfschopf.

Auch geschichtlich kann Wangen einiges bieten, wie Sie einem Film entnehmen können. Der Link dazu:

<https://youtu.be/y2D5JWprcEo>.

Wahrlich, eine Wundertüte, unsere Gemeinde!



*Die beiden reformierten Kirchgemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen fusionieren auf den 1. Januar 2024 und heissen fortan: «Brüttiseller Kreuz».*

# 1. DER HUNGERBACH

oder: Vergiss Dow  
Jones & Co.

## Bachtobel Wangen

Von Peter Dillier

Wer auf der Kindhausenstrasse Richtung Rütihöfe spaziert, erblickt rechter Hand im sogenannten Bachtobel ein romantisches Bächlein, das sich zu einem kleinen Tümpel erweitert und bald darauf scheinbar auf Nimmerwiedersehen verschwindet. Das ist allerdings ein Trugschluss, denn unterirdisch fliesst das Bächlein munter weiter und wagt sich erst wieder in der Strehlgasse an die Oberfläche. Früher suchte sich

das Nass in einem offenen Graben seinen Weg mitten durchs Dorf. Das ist vermutlich auch der Grund, weshalb man damals vom Dorfbach sprach.

Eine Karte, die so um 1700 gezeichnet wurde, zeigt aber unmissverständlich, dass der althergebrachte Name «Hungerbach» lautet. Und das hat wohl damit zu tun, dass man den Brotpreis von der Wassermenge ableitete. Da das Bächlein nicht von einer Quelle gespiesen wird, sprudelt es nur bei nassem Wetter so richtig munter. Wenn die Sonne tagelang brennt, kann es dagegen schon mal vorkommen, dass das Leben spendende Nass zu einem kümmerlichen Rinnsal mutiert – oder gar ganz austrocknet. Sehr zum Leidwesen der dort grasenden Schafe, die dann wohl mit trockenem Gras Vorlieb nehmen müssen.

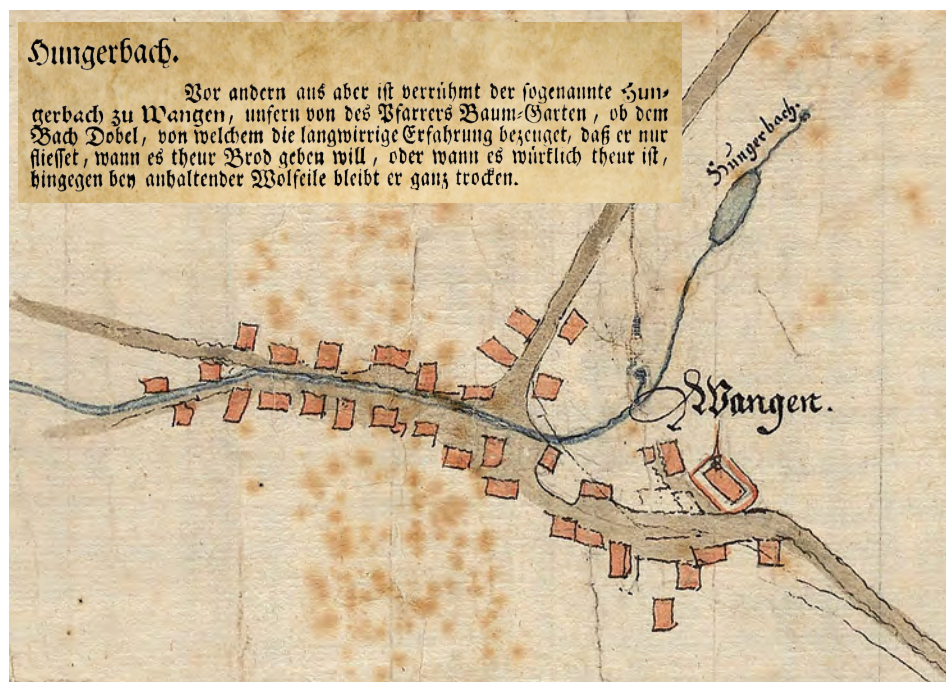


Der «Hungerbach» im Bachtobel Wangen.

Karte von Wangen um 1700 mit Text über den Hungerbach in Wangen aus dem Buch «Memorabilia Tigurina» von 1742.

### Der Hungerbach zu Wangen als Wirtschaftsindex

Die einzige bekannte schriftliche Quelle über den Hungerbach in Wangen stammt aus dem Jahr 1742 (Memorabilia Tigurina, Hh. Bluntschli, Zürich bei Heidegger u. Co.). Sie besagt eindeutig, dass das Brot teuer ist, wenn der Bach gut fliesst und billig, wenn er trocken ist. Den altertümlichen Spruch könnte man zwar auch genau umgekehrt interpretieren, wir halten uns aber an die vorliegende Quelle.



## 2. AM ALTBACH

### Grenze zu Dietlikon, Nähe Schachen

Von Albert Grimm

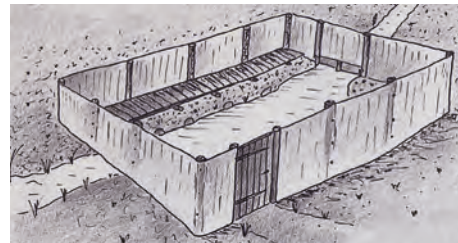


*Romantische Stelle am Altbach an der Grenze zu Dietlikon*

Spaziergängerinnen und Spaziergänger aus Wangen-Brüttsellen kennen die Stelle: Eine Verbreiterung des Altbaches mit einigen kleinen Inseln an der Grenze zu Dietlikon. Hier lässt es sich innehalten und träumen. Wenn man Glück hat, leistet sogar ein Fischreier Gesellschaft. Das Wangener Ried – wohl ein verlandetes Überbleibsel des ehemals viel grösseren Greifensees – war früher Lieferant des beliebten Brennstoffs «Torf», der dort gestochen wurde. Die vielen Bäche verlockten aber auch zum Baden. Früher behalf man sich zum Baden in freier Natur mit dem, was zur Verfügung stand.

In Wangen war es eine «Schwelli» des Dürrbaches an der Strasse von Wangen nach Dübendorf. Auf Initiative von Frau Pfarrer Bölsterli entstand 1900 am Dürrbach die erste Wangener Badeanstalt. Ein Geviert von 5 x 7 m wurde mit Emballage umspannt und eine verschliessbare Türe versperrte Unbefugten den Zutritt. Und darauf achtete die Frau Pfarrer ganz besonders: Knaben hatten absolut nichts zu suchen, wenn die Mädchen badeten.

Leider wurde die erste Wangener Badeanstalt schon nach wenigen Jahren von Nachtbuben demoliert und war nicht mehr zu gebrauchen.



*Die erste Wangener Badeanstalt, initiiert 1900 von Frau Pfarrer Bölsterli, an einer kleinen Verbreiterung des Dürrbaches an der Strasse nach Dübendorf.*

Wer von dieser Stelle am Altbach noch ein bisschen weiter bachabwärts wandert, trifft auf den Zusammenfluss mit dem Chriesbach, wo der Name Altbach wechselt zu Chriesbach. Bald taucht ein kleiner Weiher auf, in dessen Nähe ein eigenartiges Objekt – jetzt allerdings auf Dübendorfer Boden – zu finden ist: Ein kleines Stück Autobahn, angeschrieben als Gedenkstätte.



*Der Altbach ist ein Zufluss in das ehemalige, von etlichen Bächen durchzogene Wangener Ried zwischen Wangen und Dübendorf und mündet in den Chriesbach. Ausschnitt aus der Wildkarte 1843*



*Architekt Rolf Keller – der Erbauer der Siedlung «Chriesmatt» in Dübendorf – schuf an Stelle einer damals hier geplanten Autobahn eine Gedenkstätte in Form eines Stücks Autobahn.*

Übrigens: Wenn die Autobahn an dieser Stelle wirklich gebaut worden wäre, wäre nicht nur die Siedlung «Chriesmatt» nicht zustande gekommen, sondern auch unsere romantische Stelle am Altbach wäre weg.



### 3. DAS BIOTOP LOCHRÜTI

**oder: Wo Rares kreucht  
und fleucht**

#### **Südlich des Baltenswiler- strässchens**

Von Peter Dillier

Das Biotop Lochrüti ist ein Paradebeispiel dafür, dass Spektakuläres nicht zwingend auch spektakulär aussehen muss. Bei diesem kleinen Naturreservat ist Understatement nämlich Programm.



*Das später hinzugekommene Vernetzungsgebiet nördlich des Baltenswilersträsschens*

Zwar gibt es sogar eine kleine Aussichtsplattform – aber naturaffine Eltern, die ihren Nachwuchs durch die – extra für die Knirpse ausgesparten – Löcher im Geländer gucken lassen, ernten oft nur enttäuschte Kinderblicke. Zwar hört oder sieht man dann und wann ein Fröschen. Doch ansonsten verfügt das Biotop eben eher über «innere Werte».

#### **Eines der hervorragendsten Amphibiengebiete im ganzen Kanton**

So steht es wörtlich im Naturschutzinventar! Und dann wird auch noch gleich akribisch festgehalten, was denn in diesem Feuchtgebiet und Flachwasser-Weiher so Wertvolles wächst, kreucht und fleucht. Fest angesiedelt haben sich bei den Pflanzen Schilf und Rohrkolbenbestände und bei den Brutvögeln Sumpfrohrsänger und Teichrohrsänger. Die beiden führen dort offenbar ein 5 Sterne-Hotel, in dessen Suiten sie oft illustre VIP-Gäste wie Zwergtaucher, Rohrammer und Drosselrohrsänger beherbergen. Besonders wohl fühlen sich in der Lochrüti aber zahlreiche Amphibien wie Grasfrosch, Wasserfrosch, Kreuzkröte, Laubfrosch, Unke, Geburtshelferkröte, Bergmolch und Fadenmolch.

Entstanden ist das Biotop – wie so oft – in einer ehemaligen Kiesgrube. Wobei «entstanden»

nicht ganz korrekt ist, denn es brauchte schon einige gezielte Massnahmen, um den Freiraum für die erwähnte Flora und Fauna zu schaffen. Während vieler Jahre fristete das Feuchtgebiet südlich des Baltenswilersträsschens übrigens ein Einsiedlerdasein. Die Naturschutzflächen auf der Nordseite wurden erst vor einigen Jahren geschaffen. Damit konnte die für den Fortbestand gewisser Arten notwendige Vernetzung erreicht werden.



*Das ursprüngliche Biotop mit dem Aussichtsbalkon.*

## 4. FEUERSTELLEN ÄGIPTEN, NEUGUET

### Waldrand oberhalb von Wangen-Brüttisellen

Von Albert Grimm

Wer von Wangen her die verlängerte Tubstrasse hinaufspaziert, trifft am Waldrand unweigerlich auf einen mit einer Pyramide bestückten Grillplatz namens **Ägypten**. Es ist alles da, was zu einem guten Grillplatz gehört: Eine überdachte Feuerstelle mit schwenkbarem Rost samt Luftabzug, Tische, Bänke sowie ein Abfallkorb. Die Feuerstelle ist denn auch sehr beliebt und oft von grossen Familienclans besetzt, welche sich dort an einem ausgiebigen Picknick vergnügen. Die Feuerstelle wird vom Unterhaltsdienst der Gemeinde Wangen-Brüttisellen unterhalten, renoviert und gesäubert.

Ähnlich sieht es am Brüttiseller Waldrand bei der Feuerstelle **Neuguet**, früher Bagdad, aus. Auch hier ist alles vorhanden, was zu einem guten Grillplatz gehört.

Allerdings ist die Geschichte dieses Grillplatzes um einiges dramatischer als diejenige des Wangener Grillplatzes: Bereits dreimal (1996, 2001 und 2007) ist die Ende der Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts von der Zivilgemeinde Brüttisellen erstellte Holzpyramide abgebrannt, wohl meist von Vandalen angezündet. Nach dem Vollbrand von 2007 verzichtete die Zivilvorsteherschaft auf einen Wiederaufbau. Sie begründete ihren Entscheid damit, dass immer wieder Vandalen bei der Feuerstelle wüteten oder Besucherinnen und Besucher eine Unordnung hinterliessen.

Am Jugendmitwirkungstag von 2008 beschlossen aber Jugendliche von Brüttisellen, selbst Hand anzulegen. Eine Arbeitsgruppe plante den Bau, besorgte das Material und holte eine Bewilligung für den Wiederaufbau ein. So konnte Ende Juli 2009 die neue Feuerstelle wieder eingeweiht werden.

#### Woher kommen die Namen?

Es ist ja recht aussergewöhnlich, dass die beiden Feuerstellen **Ägypten** (Wangen) und **Bagdad** (Brüttisellen) hiessen. Ägypten kann man ja noch verstehen, trägt doch der vor dem Waldrand liegende Acker seit alters her den Flurnamen Ägypten, wohl weil seine dreieckige Form an die Pyramiden erinnert. Wieso die Vorfahren Ägypten mit einem «i» schrieben statt wie heute mit einem «y» lässt sich nicht mehr eruieren. Es ist jedoch anzunehmen, dass unsere Vorfahren das «y» schon kannten. Als dann einige Zeit später auch in Brüttisellen eine Holzpyramide errichtet wurde, lag es auf der Hand, sie auch mit einem aus dem Orient entlehnten Namen, Bagdad, zu beglücken. Infolge des Irakkrieges (Beginn 20. März 2003) wurde dieser Name aber eher negativ besetzt. So erschien auf Plänen plötzlich der Flurname des an den Waldrand anlehenden Ackers **Neuguet**. Wie doch die Weltpolitik in einen Zusammenhang mit Grillwürsten gebracht werden kann!



Die Feuerstelle Ägypten oberhalb von Wangen am Waldrand.



Im Bild die Feuerstelle Neuguet am Waldrand oberhalb von Brüttisellen im Jahre 2020. Wegen der Coronaepidemie ist sie mit einem weiss-roten Absperrband umzäunt und darf nicht betreten werden.

# 5. MAGISCHER ORT MITTEN IM DORF

## Mühlegasse 1

Von Bruno Fuchs



*Der Dorfbach führt direkt zu einem Brunnen, der 1859 erstellt wurde. Dann fliesst er am ehemaligen Waschhaus vorbei und mündet bei der Fischzucht ein.*

Wenn ich vom Dorfplatz Wangen aus in die Strehlgasse biege, höre ich bald das Plätschern des kanalisiertes Dorfbaches. Ein Blick entlang des Baches offenbart mir links und rechts gepflegte Gartenbeete, Naturwiesen und am Ende des Kiesweges sehe ich das alte Waschhaus. Dieses gehört zum Wohnhaus an der Mühlegasse 1. Gleich dahinter ist die Kantonale Fischzuchtanlage (siehe Seite 23). Es gibt Leu-

te, die sagen: «Das Waschhaus hat eine ganz spezielle Ausstrahlung.» Andere vergleichen es mit einem Hexenhäuschen. Nun, es wird später davon die Rede sein, ob der Ort spezielle Energie aussendet.

Ein Brunnen vor dem Waschhaus stammt aus dem Jahre 1859. Das Gebäude ist gemäss der Dorfchronik von Albert Grimm drei Jahre später gebaut worden. Erst wurde die Wäsche gesäubert, später wurde der Raum als Werkstatt genutzt. Hobel, Hand- und Kreissäge sowie Feilen hängen an den Wänden. Auch ein Schraubstock zeugt von alter Zeit. In der Mitte des Raumes steht ein grüner Kachelofen mit einem Kaminrohr. Der Ofen ist nicht mehr in Betrieb. Feuchte, modrige Luft hebt sich vom Boden, je nach Wetter mal mehr mal weniger. Im April 2022 zog der Vermieter elektrisches Licht ins Häuschen, das auf allen vier Seiten Fenster hat. Der Raum wurde schon ein Jahr vorher als Atelier genutzt.



*Das ehemalige Waschhaus dient heute als Kunst- und Malatelier.*

Ob das über 160-jährige Gebäude ein Kraftort ist, kann man drehen und wenden, wie man will. An einem schönen Maitag geht eine starke Bise und an der Wand des Häuschens klatscht rhythmisch, beinahe etwas unheimlich, ein metallenes Herz gegen die Steinmauer. Die hohen Gräser vor dem Atelier beugen sich dem Wind. Das Wasser im Brunnen gurgelt.



*Der Brunnen vor dem Waschhaus wird gerne auch mal als Wanne für Mensch und Hund benutzt.*

An heissen Tagen hocken Anwohner in den Brunnen und benutzen den Trog als Wanne. Sie geniessen dabei die Frische, die Ruhe, das Zwitschern der Amseln und Spatzen. Ja, es hat sich schon herumgesprochen, dass der seichte Dorfbach zum Kneippen genutzt wird. Also doch ein Ort mit Heilkraft?

Auch Kinder haben ihren Spass am Bach und Brunnen und spritzen mit dem Wasser. Sie springen ins Nass, planschen und lachen und lauern auf Fische, um sie mit blossen Händen zu fangen. Wahrlich, wo gibt es das noch in der Nähe einer pulsierenden Grossstadt? Also, ich frage nun die Mieterin des Ateliers: «Was hat es an sich, mit der Aura des Ortes?» Sie lacht und meint, die Idylle, die Ruhe und die Natur lösen viele gute Prozesse aus.

# 6. KIESGRUBE BRÜTTISELLEN

## Brüttiseller Wald

Von Albert Grimm

Die ehemalige Kiesgrube Brüttisellen – keine 100 m von der Autobahn entfernt – an der Verlängerung des Neugutweges an der Tennishalle Brüttisellen vorbei im Brüttiseller Wald gelegen, ist ein mystischer Ort. Man könnte jederzeit eine Hexe oder Elfen tanzen sehen. Nicht umsonst wurde sie 2020 für einen eindrücklichen Film des «art treff»\*, der für eine Ausstellung im ehemaligen Postlokal im Schurterhaus Wangen warb, als Kulisse benutzt. Der Film ist im Internet abrufbar unter <https://youtube.com/watch?v=3lsGJrbULzI&feature=share>

\*«art treff», eine Vereinigung von Künstlerinnen und Künstlern aus Wangen-Brüttisellen und Umgebung.



Der rund 5-minütige Film des «art treff» von 2020 weist auf originelle Art auf eine Ausstellung im ehemaligen Postbüro des «Schurterhauses» in Wangen hin: Dabei spielt ein gelber Briefkasten die Hauptrolle, vor welchem Mitglieder des «art treff» ein Feuer entfachen.

Kurt Schmid, Landwirt in Brüttisellen und ehemaliger Gemeindepräsident von Wangen-Brüttisellen (1994–2002), kann sich noch gut erinnern, wie er als Jüngling jeweils mit seinem Vater, einem Traktor und einem Kieswagen in den Wald hinauf in die Kiesgrube fuhr, um dort Kies aufzuladen, der während des Winters von der Nagelfluh abgefallen war. Eine harte Arbeit, stand doch als einziges Arbeitsgerät nur eine Schaufel zur Verfügung.

Alle Waldbesitzer innerhalb der Holzkorporation Brüttisellen hatten das Recht, hier Kies abzubauen. Dieser wurde dann v.a. zum Ausbessern von Flur- und Waldwegen verwendet, in früheren Zeiten vielleicht sogar zum Bau von Häusern und Strassen.

Bis in die Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts wurde hier von den Bauern Kies geholt, dann wurde die Kiesgrube aufgegeben. Die Gemeindewerke übernahmen die Pflege der

Wege und Strassen. Sie besorgten sich den Kies im Grosshandel.

Eine unrühmliche Angelegenheit: Noch vor Aufgabe der Kiesgewinnung – in den Siebzigerjahren – kam es öfter vor, dass die Grube als Deponie für Abfälle missbraucht wurde. Hier und da wurde der «Grümpel» sogar verbrannt. Die Gemeinde befürchtete, derzeit grosse Kosten für Altlasten tragen zu müssen. Es musste etwas geschehen: In einem Deal mit einem Tiefbauunternehmer wurde beschlossen, dass dieser Kies abbauen dürfe, wenn er pro Lastwagen Kies auch einen Lastwagen Abfall wegtransportieren würde. Zudem wurde am Eingang der Grube eine Kette angebracht.



Die ehemalige Kiesgrube von Brüttisellen ist heute ein mystischer Ort.

# 7. SPORT, SPASS UND NATUR

## Büel

Von Bruno Fuchs



*Spass für die ganze Familie*

Ich biege beim Büel auf der Oberen Wangenstrasse in Richtung Wald ab und habe ein geteertes Strässchen vor mir, das leicht ansteigt und beim Waldeingang in einen Naturweg mündet. Links das Gebäude der Gruppenwasserversorgung Lattenbuck. Kurz danach folgen ein Wendepunkt und Waldwege, die in alle Richtungen abzweigen. Ich wähle einen schmalen Pfad, der zum Start des Vita-Parcours führt. Die Alltagshektik liegt hinter mir. Ich lausche den Vögeln, die ihre Lieder zwitschern und rieche den erdigen, nassen Boden. Es regnete

kurz zuvor, einmal mehr in diesem Mai 2023, und der Boden ist glitschig.

Der Vita-Parcours im Büel wird von der Gemeinde Wangen-Brüttisellen unterhalten. Er hat eine Länge von 2.1 Kilometern und eine Steigung von 40 Metern, was 2.5 Leistungskilometern entspricht. Er ist damit einer von rund 500 «Zurich Vita-Parcours», die in der ganzen Schweiz verteilt sind.

Wer sich ernsthafter mit Vita-Parcours befasst, kann die «Zurich vitaparcours App» herunterladen. Mit dieser App findet man weitere

Vita-Parcours, kann sich einen individuellen Trainingsplan zusammenstellen, erfährt Tipps zu den Übungen und kann sein Tracking analysieren.

### 55 Jahre Vita-Parcours

1968 entstand in Zürich-Fluntern der erste Vita-Parcours, unterstützt von der Vita Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, einer Tochter der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG. Über die Jahre wurde das Konzept des Vita-Parcours mehrmals überarbeitet und die Tafelgestaltung modernisiert.

### Tipps für Einsteiger

Mehr Bewegung? Warum nicht? Erst einmal vordehnen und dann in langsamem Tempo von Posten zu Posten. Dort wechseln sich Beweglichkeits- mit Kraft- und Ausdauerübungen ab. Aber lassen Sie sich Zeit und übertreiben Sie es nicht. Der «Zurich vitaparcours» eignet sich auch bestens, um ihn gemeinsam mit der Familie zu absolvieren. Zum Schluss beenden Sie Ihr Training mit Übungen zum Nachdehnen. Zurück bleiben ein gutes Körpergefühl und der Gedanke daran, dass Sie etwas Gutes geleistet haben.



*Eintauchen in eine andere Welt.*

## 8. DAS RATHAUS-PÄRKLI

oder: **gouverner c'est prévoir**

**Neben dem Gemeindehaus  
Stationsstrasse 11**

Von Peter Dillier

Une partie de pétanque et un piquenique près d'une fontaine dans un joli parc ombragé? Hallo, dafür muss man im Fall nicht nach Frankreich pilgern, denn das Gute liegt bekanntlich so nah – beim Gemeindehaus in Brüttsellen nämlich!

Damit es so weit kam, waren vor allem zwei wichtige Voraussetzungen nötig:

Erstens eine weitsichtige Landerwerbspolitik unserer kommunalen Obrigkeit, die sich nach und nach Grundstücke rund um das Gemeindehaus und das Schulhaus Bruggwiesen sicherte. Und zweitens ein runder Geburtstag, nämlich derjenige unserer Staatsbank. Zum Jubiläum «150 Jahre ZKB» kamen die zürcherischen Gemeinden 2020 in den Genuss einer Sonderdividende. Für Wangen-Brüttsellen war dies eine Summe von immerhin gut einer Viertelmillion. Mit dem Betrag wollte man jedoch nicht einfach dem Gemeinde-Geldbeutel ein Wohlstandsbäuchlein verpassen. Vielmehr wurden spezielle Projekte realisiert – unter anderem eben der Park beim Gemeindehaus.

### Ein Brunnen als Tüpfelchen auf dem i

Dass dort seit kurzem auch noch ein schöner Brunnen plätschert, ist zudem einem weiteren Glücksfall zu verdanken. Der Brunnen wurde nämlich zum Gedenken an Hugo Looser (Gründer der gleichnamigen Stiftung), von dessen Tochter Enrica gespendet.

So erfreut das Rathauspärkli Jung und Alt. Bei ersteren ist natürlich der Brunnen der Star, während letztere eher die Pétanque-Kugeln klacken oder ganz einfach auf einem Bänkli die Seele baumeln lassen.



*Besonders bei den Kindern beliebt: Der «Hugo-Looser-Brunnen».*



*Nicht schlecht, dieser Ausblick aus dem Bürofenster des Leiters Planung und Infrastruktur der Gemeindeverwaltung! Ungesicherten Quellen zufolge habe sich dieser mit besonderem Effort hinter das Projekt «Rathauspärkli» geklemmt. Der Fotograf ist durchaus geneigt, den Quellen ein bisschen Glauben zu schenken!*

## 9. BÄNKE in Wangen-Brüttisellen

Von Helga Eissler

Der öffentliche Raum hat eine konkurrenzlose soziale Bedeutung und seine Gestaltung spielt für die Stadt- wie die Dorfbewölkerung eine bedeutende Rolle. Hier finden Kommunikation und Sozialisation statt und Bänke übernehmen dabei eine wichtige Rolle. Sie laden zum Verweilen ein, dort begegnet man anderen Menschen, vielleicht ergeben sich Gespräche und kann etwas beobachtet werden.

Für die beachtliche Anzahl von Bänken in unseren Dörfern waren der Gemeinderat und viele freiwillige Helfer besorgt. Bei einem Rundgang springen drei Bänke besonders ins Auge.

### Am alten Dorfbrunnen in Brüttisellen

Wer sich auf der Bank neben dem Brunnen an der Dorfstrasse 4 niederlässt, wird zu einer Zeitreise eingeladen. Der Brunnen aus dem Jahre 1888 wurde mit finanzieller Unterstützung der Pro Senectute saniert und der danebenstehende antike Hydrant aufpoliert.



*Mit ein bisschen Fantasie kann man sich vorstellen, wie sich hier früher die Bäuerinnen getroffen haben.*

Nicht umsonst wurde das Ensemble von der altingesessenen Bevölkerung liebevoll «Château de Pompe» genannt.

### Sportgerät in der Schule Steiacher?

Diese überdimensionierte Bank ist nichts für Ängstliche. Sie trägt unverkennbar die Handschrift der Freizyti und ihres Mitbegründers Christian Westermann. Mit ihrer Höhe, Breite und Länge ermuntert sie nämlich Buben und Mädchen, ihren Mut und ihre Kraft auszuloten. Seit ihrer Einweihung im Sommer 2016 wurde sie diesen Frühling das zweite Mal vom Schulabwart Michael Meuri restauriert und dient den Youngstern weiterhin als beliebter Aufenthaltsort in den Pausen.

### Auf der Kirchplatzmauer in Wangen

Bei der Gestaltung dieser bunten Bänke hatte die Jugend das Sagen. Die Konfirmandenklasse des Jahres 2016 von Pfarrerin Annemarie Wiehmann fand, dass die Kirche ruhig etwas mehr

Farbe vertragen. Daraus entstand die Idee, den Vorplatz mit zwei farbigen Bänken zu verschönern. Anfänglich von Passanten argwöhnisch begutachtet, haben sie sich zu einem Hingucker gemausert und garantieren bei kirchlichen Anlässen und der 1. August-Feier einen optimalen Überblick über das Geschehen.



*Mit ihren bunten Farben sind die beiden Bänke bei der Kirche ein Eyecatcher.*



*Ob mit viel oder wenig Kraft geht hier gar nichts auf der Bank beim Schulhaus Steiacher.*

# 10. FRAUENPFAD

## ig-frauenstimmen.ch

Von Albert Grimm

Ein Frauenpfad? Na sowas! Noch nie gehört! Und das ausgerechnet in Wangen-Brüttisellen? Denn in der Schweiz gibt es nur in Schaffhausen noch einen dokumentierten. Und in Deutschland einen in Dossenheim. Wie ist es in Wangen-Brüttisellen dazu gekommen?

Am 7. Februar 1971 stimmten die Schweizer Männer an der Urne der Verfassungsänderung zu, dass künftig alle Schweizerinnen die gleichen politischen Rechte wie sie haben sollen (65,7 % Ja zu 34,2% Nein). Allerdings ist es vor allem den mutigen und engagierten Schweizer Frauen und ihrem jahrzehntelangen Kampf zu verdanken, dass das Thema immer wieder auf die politische Tagesordnung gebracht und alle Kräfte mobilisiert wurden um die Mehrheit der Bevölkerung und der Stände zu überzeugen.

2020 schlossen sich in Wangen-Brüttisellen 14 Frauen und ein Mann zu einer «Interessengemeinschaft Frauenstimmen» zusammen, um das 50-jährige Jubiläum dieser denkwürdigen Abstimmung gebührend und auch nachhaltig feiern zu können. Man beschloss, die Feier in drei Untergruppen anzugehen:

**Frauenetz:** Es soll eine Organisation geschaffen werden, in welcher sich die Frauen von Wangen-Brüttisellen besser vernetzen können.

**Frauenmahl:** Einmal pro Jahr sollen sich die Frauen von Wangen-Brüttisellen zu einem Essen treffen, an welchem frauenspezifische Themen diskutiert werden.

**Frauenpfad:** In der Gemeinde sollen an markanten Orten 15 Stelen stehen, auf welchen Themen dargestellt werden, die Frauenfragen, v.a. die Gleichstellung von Frau und Mann betreffen.

Eine aus sechs Frauen bestehende Untergruppe «Frauenpfad» machte sich an die Arbeit. Zuerst musste ein Konzept über die Gestaltung der Stelen erstellt werden. Dann hiess es, die jeweiligen Themen festzulegen und Sponsoren zu suchen. Schwierig war die Wahl der Standorte, denn die Grundbesitzer – ob öffentlich oder privat – mussten sich einverstanden erklären.



Plan der Standorte der Stelen des Frauenpfades Wangen-Brüttisellen

Am 7. Februar 2021 konnte beim Gemeindehaus in Brüttisellen die erste Tafel mit dem Thema: «Startschuss für die Gleichberechtigung» feierlich eingeweiht werden. Weitere 14 Tafeln folgten und im September 2022 wurde am Chilerai 37 in Wangen die 15. und letzte Tafel gesetzt.

Hinter jeder Tafel stecken viele freiwillig geleistete Arbeitsstunden, kreativer Austausch, handwerkliches Geschick und finanzielle Beiträge der Sponsorinnen und Sponsoren. Einige der Themen, die auf den Tafeln dargestellt werden: «Sie ebneten den Weg für Frauen in die lokale Politik», «Dem Beruf ist dein Geschlecht egal», «Blühende Klischees», «Frauen gehören ins Haus – ins Gemeindehaus, ins Rathaus, ins

### Standorte der Tafeln des Frauenpfades

- 1: Gemeindehaus Brüttisellen
- 2: Gemeindehaus Brüttisellen
- 3: Grillhüsi beim Gsellhof
- 4: Spielplatz im Büel, Brüttisellen
- 5: Waldrand, Pyramide Brüttisellen
- 6: Mittelpunkt des Kantons Zürich
- 7: Chilerai 37, Wangen
- 8: Chileschür Wangen
- 9: Brunnen Kindhauser-/Hegnauerstrasse
- 10: Schurterhaus
- 11: Mühlegasse 6, Wangen
- 12: Parkplatz Friedhof Wangen
- 13: Tubstrasse 7, Wangen
- 14: Sonnhalde 21, Wangen
- 15: Schüracherstrasse 33, Brüttisellen

Bundeshaus». «Auf den Spuren von grossen Frauengestalten in der Bibel».

Am 6. Februar 2022 fand ein öffentlicher Rundgang statt, an welchem viele interessierte Leute teilnahmen.



Die Mitglieder der Gruppe «Frauenpfad» vor den Tafeln beim Gemeindehaus von links nach rechts: Christa Westermann, Maja Graf, Madeleine Bachmann, Marianne Stohler, Denise Meneguz, Laura Angst.



# 11. KLEINTIER-ANLAGE BÜEL

## Ende Büelacherweg

Von Helga Eissler

Am Waldrand von Brüttisellen, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, ist der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Dietlikon, Brüttisellen und Umgebung seit 1985 zuhause. Dort frönen ungestört Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchter ihrem Hobby.

Der Verein blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. 1917 gegründet, konnte 1985 endlich die eigene Anlage bezogen werden. Die Planung begann 1982 und der langjährige Vereinspräsident, Edi Schindler, erzählt voller Stolz, dass er das Areal damals vermessen und alle Pläne gezeichnet habe. Dank Hunderten von Frondienst-Stunden des damals vierundvierzig Mitglieder zählenden Vereins konnte dann im Spätsommer 1985 mit dem Gemeinderat und Vertretern der Zivilgemeinde Brüttisellen die Eröffnung gefeiert werden. Ausser dem moderaten Pachtzins machte die Gemeinde die Haltung von Ziegen und Enten zur Auflage. Ziegen, zur Freude der Kinder des neben der Anlage gelegenen Spielplatzes, tummeln sich heute immer noch in ihrem Gehege. Die Entenhaltung erwies sich als problematisch und wurde eingestellt. 2002 wurde das Gelände um das Land der Zivilgemeinde arrondiert.

### Tauben statt Kaninchen

Die Gestaltung der Anlage mit den komfortablen Holzhütten war komplett auf die Kaninchenhaltung ausgelegt.

Weil diese zeitintensiv ist, haben alle, ausser Christa Haas aus Wangen, aufgegeben. Unverdrossen züchtet sie Loh-Kaninchen, eine Ende des 19. Jahrhunderts in England entstandene Kreuzung mit markanter Färbung des Fells. An

Stelle der Kaninchenzucht steht nun die der Tauben, was dem Verein neuen Schwung verlieh. Ebenso wie früher die Kaninchenzüchter und -züchterinnen nehmen sie erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teil.

So «räumte» im letzten Jahr das Mitglied Goran Stankovic aus Effretikon mit seinen



*Prachtsexemplar eines Loh-Kaninchens. Oberfell schwarz, Unterfell cognacfarben*



*Volière mit Hochflugtauben*

Pfau-Tauben alle möglichen Preise im In- und Ausland ab.

Daneben werden Hühner, Gänse und weitere Vögel gehalten. Mit ihrem Hobby leisten die Kleintierzüchter einen Beitrag zur Arterhaltung und Rassenvielfalt sowie zum kulturellen Leben in ihren Gemeinden.



*Die Kleintieranlage Büel am Ende des Büelacherweges in Brüttisellen ist eine Augenweide.*

## 12. DAS LANDIHUUS

### oder: Wenn Züri-Riegel auf Reisen geh'n

#### Dorfstrasse 31

Von Peter Dillier

Na ja – eigentlich ist es einfach ein Riegelhaus. Ein sehr hübsches zwar, aber doch eines, wie es sie bei uns dutzendfach zu bestaunen gibt. Und jedes hat ja auch seine besondere Geschichte. Aber das Riegelhaus an der Dorfstrasse 31 in Brüttisellen hat eben eine ganz besondere!

Nur Alteingesessene – und wohl auch eine Handvoll gut informierte Zugezogene – wissen, dass hier vom so genannten Landihuus die Rede ist. Vielleicht ist aber nicht einmal allen bekannt, weshalb man es so nennt. Nun, dafür gibt's ja – unter anderem – eben das Neujahrsblatt! Da erfährt man bekanntlich immer etwas, das man noch nicht gewusst hat. Und bei der Ausgabe 2024 ist das sogar das Hauptziel. In der Schweiz wurden bisher sechs Landesausstellungen durchgeführt: 1883 in Zürich, 1896 in Genf, 1914 in Bern, 1939 wieder in Zürich, 1964 in Lausanne und 2002 in Biel, Neuenburg, Yverdon-les-Bains und Murten. Spricht man von der «Landi», dann ist in der Regel die Ausstellung 1939 in Zürich gemeint. Aha – jetzt habt ihr's wohl schon erraten – mit dieser Ausstellung muss das «Landihuus» demnach etwas zu tun haben! Jawoll – aber was denn wohl genau? Nun, unter anderem stand die Landi 39 unter dem Motto, «ein Bild schweizerischer Eigenart und Kultur, schweizerischen Denkens und Schaffens zu vermitteln.» Einer der Hauptplätze war die heute noch so bezeichnete Landiwiese am linken Seeufer.

Dort konnten die Besuchenden im Landidörfli auf engem Raum Häuser in den traditionellen



*Das Landihuus an der der Landesausstellung 1939 in Zürich*

Baustilen verschiedener Kantone bewundern. Und natürlich standen da auch typische Zürcher-Häuser – unter anderen eben das «Landihuus» von Brüttisellen himself!

#### Füurio in Brüttisellen

An einem kalten Wintertag im Januar 1940 fällt ein wunderschönes Riegelhaus an der Dorfstrasse in Brüttisellen dem Feuerteufel zum Opfer. Und dies kurz nachdem Willy Müller sein Heimtli hat renovieren und die charakteristischen Riegel in neuem Glanz erstrahlen lassen. Da trifft es sich gut, dass die Landmacher für zahlreiche Ausstellungsobjekte einen neuen Bestimmungszweck suchen – unter anderem eben auch für das besagte Riegelhaus, das Willy Müller schliesslich ergattern kann. Bevor es in Brüttisellen eine neue Heimat findet, muss es aber zerlegt und die Bestandteile, insbesondere die Riegel, müssen fein säuberlich nummeriert werden. Ansonsten würde beim Wiederaufbau ein heilloses Chrüsimüsi entstehen! 1975 verstirbt Willy Müller und das Landihuus wird von der jüngsten Tochter übernommen. Sie renoviert es und bewohnt die Liegenschaft bis zum Verkauf im Jahre 1997.



*Das Zügelobjekt in seiner neuen Heimat an der Dorfstrasse 31 in Brüttisellen*

# 13. DER ALTE GLANZ WIRKT NACH

## Dübendorferstrasse 48

Von Bruno Fuchs



Die Eingangshalle des alten Swissair-Gebäudes an der Dübendorferstrasse

Ich solle noch, sagte die nette Frau am Telefon, die Identitätskarte mitnehmen. Dann hängte sie auf. Beim Check-in zum Militärflugplatz Dübendorf wurde mir die ID gleich abgenommen. Immerhin bekam ich ein Badge. So konnte ich das Militärgelände betreten. Kurz darauf stand ich im Innern des Swissair-Empfanggebäudes. Die Räume waren einst der Arbeitsort des Wagners Emil Isler (\*1897), der als Paketboy und Hauswart bis 1948 dort arbeitete.

Das ehemalige Swissair-Gebäude ist heute vom Berufsflyerkorps belegt. Es arbeitet mit modernen IT-Geräten. Trotzdem sind viele alte Elemente erhalten geblieben. In einem engen Gang, man achtet es kaum, stehen zwei Holztelefonkabinen. Es riecht modrig, glaube ich zumindest beim Anblick. Die Türe ist mit einem

kleinen runden Guckloch versehen. Im Innern, wer erinnert sich noch, hängen dicke Telefonbücher, die man erst drehen musste, um sie aufzuklappen.

Beim Ausgang Richtung Pisten steht in Grossbuchstaben «Zu den Flugzeugen». Wie oft eilte wohl Emil Isler durch diese Tür, um noch ein



Zu dieser Zeit reichten noch wenige Telefonbücher für die Nummern der ganzen Schweiz.

Paket oder einen Koffer zum Flugzeug zu bringen?

In der Abflughalle warteten vermutlich die Passagiere nervös auf den Abflug. Zoll-, Post- und Frachträume, Flugleitung, Flugpolizei, Startdienst, Sanität und Personal des Restaurants waren alle unter einem Dach.

Heute ist das Zentrum des Gebäudes eine Art Begegnungszone des Berufsflyerkorps. An den Wänden hängen Poster, die die Vergangenheit dokumentieren. SWISS AIR LINES ist eine DC 2 auf einem Poster angeschrieben.

Das erste Flugreisegebäude der Schweiz wurde



«Zu den Flugzeugen» zeigte den Passagieren, welchen Ausgang sie benutzen mussten. Heute erscheinen draussen zuerst Parkplätze.

1932 in Betrieb genommen und war das erste Empfangs- und Aufnahmegebäude mit Restaurationstrakt der Fluggesellschaft «Swissair». Ebenfalls 1932 konnte der Sportfliegerhangar in Betrieb genommen werden und bereits in diesem Jahr beförderte die «Swissair» 11'833 Passagiere. Der 2. Weltkrieg dämpfte die Bewegungen empfindlich und bald war die Regierung der Meinung, man müsse die Zivil- und Militärluftfahrt trennen. Es entstand der Flugplatz Kloten und am 14. Juni 1948 erfolgte die Aufnahme des regelmässigen Flugbetriebs in Kloten. Noch im gleichen Jahr am 17. November wurde die Zivilluftfahrt auf dem Flugplatz Wangen-Dübendorf eingestellt.

Emil Isler besuchte das Gebäude 1995 nochmals und zog dafür speziell seine alte braune Swissair-Uniform an. Der Name «Swissair» war ein Gütesiegel. Stolz lächelt er auf einem Foto in die Kamera (siehe Neujahrsblatt 2001).

# 14. PEILERHAUS

Birkenstrasse 82

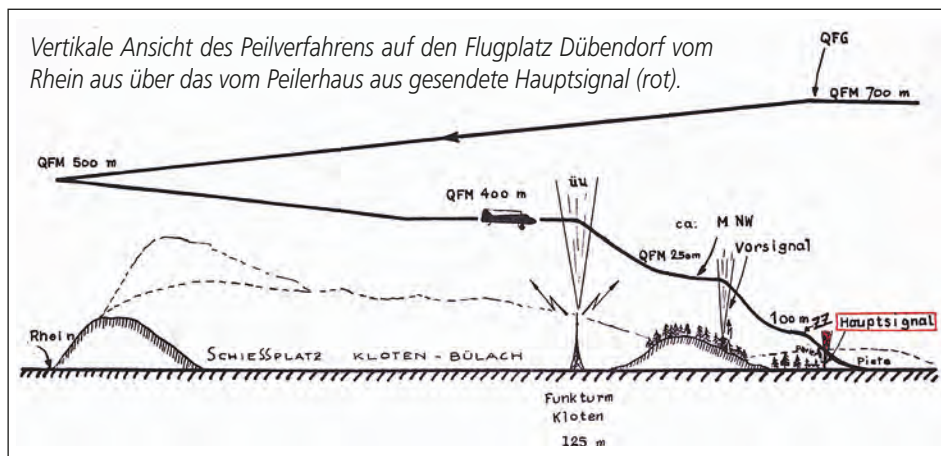
Von Albert Grimm



Das ehemalige Peilerhaus, wie es sich heute präsentiert.

Wer von Wangen auf der Weidstrasse nach Dübendorf fährt, sieht nach den Blinklichtern der Autobahnaus- und zufahrt rechterhand in dem Feld mit dem Flurnamen «Schachen» ein graues, unscheinbares Gebäude. Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben wohl keine Ahnung, um was für ein Gebäude es sich da handelt. Ich gehörte auch zu dieser Kategorie, hätte mir nicht der legendäre Wangener Emil Isler (1897–1999) vor Jahren erzählt, dass sich darin seinerzeit die Peilstation der Swissair befunden habe.

Der von der Swissair betriebene Zivilflugplatz Dübendorf verfügte schon sehr früh über ein Funk- und Peilersystem, das die Landung bei Nacht oder bei schlechter Witterung ermöglichte. Dabei wurde das Flugzeug am Fernpeiler von Radio-Schweiz-Beamten über Eglisau in die Peilschneise Richtung Landepiste Dübendorf geleitet. Beim Landeanflug überflog das Flug-



zeug das vom Peilerhaus aus gesendete Hauptsignal auf 50m Höhe. Bei der Annäherung an den Flugplatz wurde beim Erreichen der Platzgrenze das Signal «ZZ» (Landen) gesendet. Hatte der Peilbeamte bei der letzten Peilung festgestellt, dass der Anflugkurs nicht genau stimmte, sendete er «JJ», das Kommando zum Durchstarten. Das Peilerhaus wurde 1948 beim Wegzug der Swissair nach Kloten aufgegeben. Es diente fortan den Rekrutenschulen der Flieger-, Nachrichten- und Übermittlungstruppen als Theorielokal. Die Funkapparaturen sind ausgebaut worden.



Damit die Piloten nicht mehr mit den Karten auf den Knien fliegen mussten: Funkapparaturen in den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts im Peilerhaus.



Anflug auf den Flugplatz Dübendorf 1935. Ganz links die Anflugbefeuerung, im Hintergrund die Funkstation, rechts das Peilerhaus mit den Rahmenantennen des Impulsfernpeilers links, des Anflugpeilers rechts und ganz rechts die Antenne für die Seitenbestimmung der Peilungen.

# 15. EIN BESUCH BEI SKYGUIDE

## Flugsicherungsstrasse 1-5

Von Bruno Fuchs

Ich tausche meine ID gegen ein Badge, passiere eine Sicherheitsschleuse und wenige Meter später folgt eine Drehsperre. Dann stehe ich vor einer verschlossenen Tür. Prisca Huguenin-dit-Lenoir, Head of Media & Visitor Relations, meldet uns beim Simulatoren-Support. Die Türe öffnet sich, wir stehen in einem dunklen Raum, mit lauter Arbeitsplätzen und Monitoren. Gleich legt die Medienverantwortliche den Zeigefinger an die Lippe. Auf der einen Seite sind Piloten, auf der anderen Absolventen eines Ausbildungsganges zum Flugverkehrsleiter bei der Arbeit. Die Ausbildung zu diesem anspruchsvollen Beruf dauert zweieinhalb bis vier Jahre, je nachdem, wo die Flugverkehrsleitenden einmal arbeiten werden und ob er oder sie zivile oder militärische Flüge kontrolliert. Die Ausbildung ist hart und anspruchsvoll. Um diesen Lehrgang beginnen zu können, müssen Anwärterinnen und Anwärter fünf Tests bestehen, bereits einen Beruf erlernt oder die Matura haben, belastbar, reaktionsschnell und stark in Multitasking sein.

Kurz danach stehen wir in einem weiteren dunklen Raum mit Rundumbildschirm. Flughafen Klotten. In simulierten Flügen starten und landen Flugzeuge, plötzlich qualmt eine Maschine. Was ist zu tun? Flugverkehrsleitende sind gefordert, denke ich.

Wir gehen drei Stockwerke höher. Prisca Huguenin-dit-Lenoir meldet uns diesmal beim Supervisor des Flugsicherungscenters, er möge die Storen heben, damit wir durch die beiden Fenster runter ins Kontrollzentrum blicken können. Fotografieren verboten! Von oben sehe ich in einen grossen Raum, der in verschiedene



*Kontrollzentrum in Wangen: Hightech für die Sicherheit in der Luft.*

Bereiche aufgeteilt ist: In der An- und Abflugkontrolle (Approach and Departure APP/DEP), überwachen die Flugverkehrsleitenden alle Flugzeuge, die nach Instrumentenflugregeln in einem Umkreis von bis zu 50 Kilometer um den Flughafen Zürich fliegen. Des Weiteren sind die Arbeitsbereiche in den oberen und unteren Luftraum aufgeteilt.

Bei Skyguide in Wangen arbeiten 1708 Personen, davon 570 Flugverkehrsleitende aus 37 verschiedenen Nationen. Das Unternehmen bietet Arbeit für rund 80 verschiedene Berufe.

### 100 Jahre Flugsicherung

2022 wurde das 100-jährige Bestehen der Schweizer Flugsicherung gefeiert. Die Schweizerische Post würdigte das Jubiläum mit einer Sondermarke. Die von Grafiker Angelo Boog gestaltete Marke ist Ausdruck eines historischen Meilensteins in der Geschichte der Schweizer Flugsicherung. Nun wieder Drehsperre, Sicherheitsschleuse, Badge abgeben und ID entgegennehmen. Ich verlasse einen der wohl bestbewachten Orte in Wangen, atme durch, blicke

zum Kirchturm der reformierten Kirche und tauche bald wieder in den ländlichen Dorfkern von Wangen ein.



*Hohe Konzentration erforderlich.*

# 16. DER TRAFOTURM

oder: Aus der Traum vom Tinyhaus

Hegnaustrasse 58

Von Peter Dillier

Schleicht man von der Hegnaustrasse zwischen den Gebäuden des Arbeitsheims hindurch, erblickt man rechter Hand einen kleinen Betonbau mit einem Türmchen. Vermutlich wissen nur eine Handvoll eingeweihte Urwangerer und -wangerinnen um was es sich bei diesem seltsamen Ding handelt.

Auf der Website von Swisstrafos.ch wird man aber rasch fündig. Ein so genannter Trafoturm ist's! Erbaut wurde er 1905 von der damaligen Baumwoll- und Leinenfärberei Otto Jucker AG. Nach der Einstellung des Betriebs in den 1930er-Jahren wurden die Fabrikgebäude geschleift – nur das seltsame Ding mit dem Türmchen entging der Abrissbirne und tat weiterhin seinen Dienst als Spannungsumwandler. Nachdem sich die Stromleitungen im Boden verkrochen hatten, wurde der inzwischen eh nicht mehr so taufrische Trafoturm zwangspensioniert. Immerhin darf er sich mit einem Eintrag im Inventar der überkommunal schützenswerten Objekte und der Gewissheit trösten, dass er als vermutlich letzter Zeuge dieser Baureihe eine ziemlich lange Überlebenschance haben dürfte.



Im Inventar der überkommunal schützenswerten Objekte: «Transformatorstation Wangen-Färberei»

Na ja, und es wird wohl auch nichts mit dem Traum des Autors dieses Beitrags, das seltsame Objekt mieten und auf seine alten Tage als Senioren-Tinyhaus nutzen zu können. Schade, denn die Leiter im Turm hätte sich wohl bestens für das tägliche Fitnessprogramm geeignet!



Diese Postkarte von 1910 beweist, was wir uns heute kaum mehr vorstellen können: Anfangs des 20. Jahrhunderts stellten im beschaulichen Bauerndorf Wangen grosse Fabrikamine ihre Rauchfahnen in den Wind.

Im kleinen Bild unten erkennt man den Altbau des heutigen Arbeitsheims – und unmittelbar darüber den Trafoturm (Im roten Kreis). Warum ein Turm? Damals floss Hochspannungsstrom über weit oben gespannte oberirdische Leitungen in die Trafostationen. Deshalb errichtete man diese als kleine Türme in verschiedenen architektonischen Formen.

# 17. SAKRAMENTS- NISCHE

## in der Kirche Wangen

Von Helga Eissler

Es grenzt fast an ein Wunder, dass das Johanniterkreuz in der spätgotischen Sakramentsnische (diente in katholischen Zeiten zur Bewahrung des eucharistischen Leibes Christi) im ehemaligen Turmchor der Kirche Wangen die zahlreichen Veränderungen des Gotteshauses in den letzten Jahrhunderten überstanden hat. Seine Existenz hält die Erinnerung an lange verschwundene Zeiten aufrecht.



*Die Kirche Wangen um 1800. Im Turmchor befand sich schon damals die Sakramentsnische.*

Die religiöse Bruderschaft der Johanniter wurde nach der Eroberung Jerusalems durch das Heer des Ersten Kreuzzugs im Jahre 1099 als Orden vom Hospital des Heiligen Johannes von Jerusalem gegründet. Im Abendland und in Kleinasien entstanden sogenannte «Komtureien», welche

dem Schutz, dem Geleit sowie der Pflege der Pilger ins Heilige Land dienten und Ritter für die folgenden Kreuzzüge vorbereiteten. Schliesslich ging es um die Verteidigung der Heiligen Stätten gegen den Islam. Die Ritter lockte der höchste und ehrenvollste Verdienst, das Heilige Land für die Christenheit zu erobern. Papst Urban II. rief 1095 zum ersten Kreuzzug auf, um die heiligen Stätten der Christenheit von den Muslimen zu befreien. Kreuzzüge hiessen sie, weil die Kämpfer grosse Kreuze auf ihre Schiffe und Rüstungen gemalt hatten, deshalb auch Kreuzfahrer. 1099 fand der erste Kreuzzug seinen Abschluss mit der Eroberung Jerusalems und der Gründung des Johanniterordens. Der dritte Kreuzzug von 1189 bis 1192 schlug fehl: Jerusalem ging verloren, Kaiser Friedrich Barbarossa erkrankte in der Türkei in einem Fluss und unter den zurückkehrenden Kreuzrittern brach die Pest aus.



*Das Johanniterhaus in Bubikon.*

Vermutlich haben Graf Diethelm I. von Toggenburg die bedrückenden Erinnerungen an diesen missglückten Kreuzzug bewogen, das Johanniterhaus in Bubikon zu stiften. Das Stiftungsgeschenk beinhaltete auch den Besitz der Toggenburger in Wangen. Die Zugehörigkeit zum Johanniterhaus Bubikon, der sogenannten Komturei, welche einem Komtur unterstand, bedeutete für die Wangener, dass

sie ihren Zehnten dorthin abzuliefern hatten. Dieser bestand aus einem Zehntel des jährlichen Ertrags aus dem landwirtschaftlich genutzten Boden. Die Wangener Bauern trugen also mit ihren Abgaben zur Finanzierung der Kreuzzüge bei. Dass sie das in ihrer Kirche zeigen wollten, ist nachvollziehbar. Schliesslich wurde mit ihrer Hilfe das Christentum im Heiligen Land verteidigt.



*Dass die Johanniter in Wangen einen grossen Einfluss hatten, zeigt diese spätgotische Sakramentsnische im ehemaligen Turmchor der Wangener Kirche. Am oberen Balken der Steinbordüre sind die Johanniterkreuze noch heute zu sehen.*

# 18. DIE BADSTUBE IM STERNEN

oder: Wo einst auch, aber  
wohl nicht nur gebadet  
wurde

Sennhüttestrasse 1

Von Peter Dillier

Glauht man dem Verfasser des Neujahrsblatts 1975 bzw. dem darin zitierten Pfarrbucheintrag des Pfarrers von Greifensee, dann hat sich anno 1594 in Wangen gar «Schröckliches» zuge- tragen. Ein Wolf soll daselbst sein Unwesen getrieben und sogar zwei Menschen getötet haben. Erwähnt wird auch des «Baders Frow», die «der Wolf angerannt, aber weil sie ein Mä- ser gegen ihn gezückt, nicht angriff.»

Damit wäre quasi amtlich verbrieft, dass es im Mittelalter in Wangen einen so genannten Bader gegeben hat. Der Bader war so eine Art Arzt der kleinen Leute, die von ihm unter anderem geschöpft oder zur Ader gelassen wurden. Nun, wo ein Bader, da wohl auch eine Badstu-



So könnte es im Mittelalter auch im Badegewölbe im Sternen ausgesehen haben. Böse Zungen behaupten allerdings, die Badstube habe keineswegs nur Heil- und Säuberungszwecken gedient. Vielmehr hätten Männlein und Weiblein manchmal nicht nur dem Bade, sondern auch anderen irdischen Lüsten gefrönt.



Heute werden im ehemaligen Badegewölbe edle Speisen und noble Weine serviert.

be. Eine solche soll mündlichen Überlieferungen zufolge denn auch bereits im Mittelalter im Sternen in Wangen existiert haben. So ganz genau weiss man es offenbar nicht, denn um 1890 sei der Sternen abgebrannt und auf den alten Fundamenten wieder aufgebaut worden.

## Der Bader.

Wolher ins Bad Reich vnde Arm/  
Das ist gesund geheisset warm/  
Mit wolfschmacker Laug mā euch weschet/  
Denn auff die Oberbandt euch seht/  
Erschwizt / den werde jr zwagn vnd gribt/  
Mit Lassin das vbrig Blut aushtrieb/  
Denn mit dem Wannenbad erfreut/  
Darnach geschorn vnd abgfecht.

## Leibliche Genüsse der anderen Art

Der Gewölbekeller blieb jedenfalls erhalten oder wurde wiederhergestellt. Später wurde dort unter dem Namen «Taverne» in Ergänzung zur ursprünglichen Gaststube ein Lokal im gehobenen Stil eingebaut. Im Januar 2005 erwarben Bettina und Matthias Brunner-Schill den Sternen. Sie renovierten die Taverne und – in Anlehnung an den mittelalterlichen Zweck – gaben sie ihr den Namen «Badstube». Diese ladet zwar nicht mehr zum Bade – oder anderen Lüsten. Aber sie dient nach wie vor leiblichen Genüssen. Gäste von nah und fern schätzen die mit 15 Gault Millau-Punkten und einem Michelin Stern dekorierten Kochkünste und die Gastfreundschaft der neuen Besitzerfamilie. Und das nicht nur in der Badstube, sondern auch in der alten Gastwirtschaft im Erdgeschoss sowie in den Sälen im ersten Stock. Vor allem der an längst vergangene Zeiten erinnernde Tanzsaal ist bei Vereinen und Gesellschaften aus nah und fern für Festivitäten aller Art äusserst beliebt.



# 19. FISCH FÜR LIMMAT UND GLATT

## Mühlegasse 5

Von Bruno Fuchs

410'000 Jungforellen. Das ist die Zahl von Bachforellen, die Fischereiaufseher Oliver Minder jährlich aus den gewonnenen Eiern der Muttertiere erbrütet. In geschützten Fischbecken, Hälterungen, wuseln im Mai die rund drei Centimeter grossen Fische herum. Wenn sie älter sind, werden sie in offenen Gewässern ausgesetzt. Oliver Minder betont: «Die hier gezüchteten jungen Bachforellen setzen wir meist in kleineren Zuflüssen der Glatt oder der Limmat aus. Die rund 600 Bachforellen, je zur Hälfte Weibchen und Männchen, die ganzjährig auf der Anlage gehältert werden, sind nicht für den Verkauf bestimmt, sondern für die Zucht.» Manchmal wird er gefragt, ob man frische Fische bei ihm kaufen könne. Er verneint jedes Mal.



Jungforellen in geschützten Hälterungen

Der Kanton Zürich besteht aus fünf Aufsichtskreisen. Oliver Minder ist für den Kreis 3 zuständig, der aus der Limmat und der Glatt mit sämtlichen Zuflüssen besteht. Er betreut die ganze Fischzucht in Wangen, sorgt für einen gesunden Fischbestand und überwacht die Lebensräume der Fische. Von November bis Januar streift er die Forellen. Aus dem Samen der männlichen Fische, Milchner und den abgestreiften Eiern der weiblichen Fische, Rogner, entstehen die Jungtiere.

### Geeigneter Standort

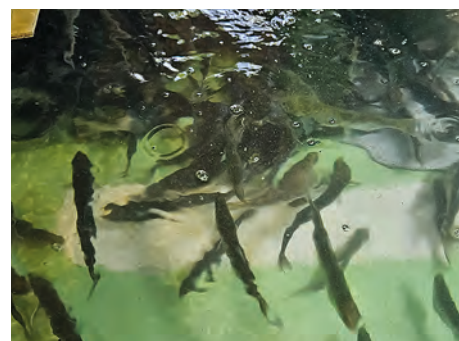
Auf den ersten Blick erstaunt es, dass gerade in Wangen eine Fischzucht betrieben wird, einer Gemeinde, die weder an einem See noch an einem Fluss liegt. «Wangen ist ein idealer Standort. Die Gemeinde bildet den geografischen Mittelpunkt und ist gut erreichbar», sagt Minder.

Wangen verfügt zudem über einen grossen Grundwasservorrat. Das Quellwasser, das die Fischzucht speist, entstammt aus dem Bachtobel neben der Kindhauserstrasse (siehe Seite 9). Der Dorfbach und eine spezielle Wasserleitung münden direkt in die Fischzucht. Die grossen

Fischbecken mit den Forellen locken Enten und Fischreiher an. Oliver Minder muss die Fische mit Netzen schützen.

### Von der Kornmühle zur Fischzucht

Auf dem Gelände der Fischzuchtanlage stand eine Kornmühle, die gemäss der Chronik von Albert Grimm 1894 bis auf die Grundmauern niederbrannte. Später kaufte der Regierungsrat des Kantons Zürich das Gelände und baute die heutige Fischzuchtanlage. So verfügt Wangen-Brüttisellen über hunderttausend Fische, aber weder über einen See noch einen Fluss.



Forellen, die rund zwei Jahre alt sind



Die Fischzucht in Wangen ist auch eine idyllische Anlage, die nicht öffentlich zugänglich ist.

# 20. MITTELPUNKT DES KANTONS ZÜRICH

## Parkplatz Rüteneu

Von Helga Eissler

Rund um Wangen im Kulturland und den dahinter liegenden Wäldern findet die naturliebende Bevölkerung Entspannung und Erholung. Zu Fuss, auf dem Mountainbike oder hoch zu Ross kreuzen sie dabei irgendwann einmal oder öfters den geografischen Mittelpunkt des Kantons Zürich, ohne es auch nur zu ahnen. Versteckt liegt nämlich der «Nabel» des Kantons östlich des Dorfkerns Wangen an der Effretikerstrasse, Chriesrüti/Gotschrüti, genau neben dem Parkplatz Rüteneu.



*Der Mittelpunkt des Kantons Zürich befindet sich neben dem Parkplatz Rüteneu, einem idealen Ausgangspunkt für Wanderungen.*

Dass der geografische Mittelpunkt des Kantons nunmehr seit 2007 für jedermann erkennbar ist, geht auf eine Initiative der «Manne mit Speuz», einer Gruppe von pensionierten Berufsleuten, zurück. Durch einen Zufall erfuhr Herbert Wilhelm, Gründungsmitglied der Gruppe, im Jahr 2006, dass je ein Informatikschüler der Gewerblichen Industriellen Berufsschule Uster und der Kantonsschule Glatt im Schuljahr 2006/07 ein gemeinsames Projekt zur Berechnung des Mittelpunkts des Kantons

Zürich in Angriff genommen hatten. Da dieser praktisch in unmittelbarer Nähe des Parkplatz Rüteneu liegt, wurden die «Manne mit Speuz» aktiv, den Parkplatz zu einem Aussichtspunkt mit freier Sicht auf Albis und Glarner Alpen und mit einer zusätzlichen Bank zu ergänzen. Die Gemeinde Wangen-Brütisellen und die beiden Schulleitungen griffen die Idee ebenfalls auf. Das Vermessungsamt des Kantons stellte 34'500 Messpunkte zur Verfügung. Im April 2007 wurde dann der Mittelpunkt auf den Zentimeter genau bestimmt: Er befindet sich auf dem Feld des Landwirts Jürg Vollenweider, vis-à-vis vom Parkplatz, rund 8 Meter von der Effretikerstrasse entfernt.

Im November 2007 enthüllten während der Einweihungsfeier Regierungsrätin Ursula Gut und der Leiter des Bildungszentrums Uster, Hanspeter Schneider, eine Eisenplastik mit den zwölf Bezirken des Kantons auf dem mit allen modernen Berechnungsmethoden ermittelten Mittelpunkt des Kantons Zürich

Der rundum erneuerte Parkplatz Rüteneu mit einem gewaltigen Findling des Linthgletschers wurde zum gleichen Zeitpunkt der Allgemein-



*Der offizielle Mittelpunkt des Kantons Zürich mit seinen 12 Bezirken ist unübersehbar.*

heit übergeben. Dieser wurde von der Besitzerin eines Grundstücks im Dörnler in Wangen zur Verfügung gestellt. Aufgrund seines Gewichts von 16,5 Tonnen erreichte er erst im zweiten Anlauf seinen jetzigen Standort und verleiht dem Mittelpunkt des Kantons Zürich mit seiner Inschrift einen markanten Akzent.



*Der Findling des Linthgletschers verleiht dem Aussichtspunkt eine besondere Bedeutung.*

## 21. GARTENKIND-PROJEKT

[www.bioterra.ch/geschaeftes-engagement-fuer-kinder](http://www.bioterra.ch/geschaeftes-engagement-fuer-kinder)

Von Elga Eissler

Woher kommt unser Gemüse? Frag einfach die Kids des Projekts Gartenkind! Sie wissen genau, wo und wie die Tomaten, Bohnen und Gurken wachsen. Die Erst- bis Viertklässler sammeln nämlich ihr praktisches Wissen über die Herkunft und das Kultivieren unserer Lebensmittel im Nutzgarten am Rande des Dorfkerns Wangen. Das Projekt wurde von Christine Vollenweider, von Beruf Gärtnerin und Waldspielgruppenleiterin, 2018 ins Leben gerufen.



*Gärtnern mit Christine macht Spass.*

An zwei Nachmittagen in der Woche finden die Gartenkurse statt. Spielerisch und kindgerecht führt Christine Vollenweider in die Geheimnisse unserer Gartenpflanzen, ihr Wachsen und Ernten ein. Dabei bewährt sich ihr guter Draht zu Kindern, den sie auch als Spielgruppenleiterin immer wieder unter Beweis stellte. Es ist eine quirlige Truppe, die nach Anleitung an diesem Frühlingsnachmittag Ende Mai zu-

erst die Aufbereitung des Bodens des Gemeinschaftsbeets, die Kontrolle und das Jäten ihrer eigenen Beete, die Ausbesserung der Wege mit Holzspänen und das Ansäen von Mais und Melonen in Saatschalen in Angriff nimmt. Angst vor Würmern und Insekten kennt niemand, weil alle genau wissen, wie wichtig diese Spezies für den Kreislauf der Natur sind. Neben dem Anziehen von Gemüse lernen die Kinder eigenständig zu arbeiten, sich gegenseitig zu helfen, zu teilen, Verantwortung zu übernehmen und begreifen, was Werden und Vergehen bedeutet. Es ist Christine Vollenweider ein Anliegen, den Kindern zu vermitteln, dass der biologische Anbau im Garten notwendig ist. Hier besteht die Möglichkeit, im Kleinstformat eine Vielfalt an gesundem Obst, Gemüse und Blumen unter Einbezug der umgebenden Natur anzubauen. Der Nachmittag findet beim gemeinsamen Bröten je nach Saison mit einem frisch gepflückten Beeren- oder Gemüsezvieri seinen Ausklang. Die Begeisterung sei ungebrochen,

so auch die Nachfrage nach Kursen. Deshalb seien diese auf zwei Jahre beschränkt. Es ist ein Zaubergarten, den Christine Vollenweider, mit der tatkräftigen Unterstützung von Nachbarn, ab und zu im Tausch gegen Blumen oder Gemüse, verwirklichen konnte. Das Ehepaar Matthias Frey und Marion Baumann stellt das Grundstück an der Kindhausenstrasse am Dorfausgang von Wangen kostenlos zur Verfügung, Wasser zum Giessen kann gratis von Susi Bondolfi bezogen werden. An den Kosten für Material und Gartengeräten beteiligt sich «Bioterra», die führende Organisation für den Bio- und Naturgarten.



*In diesem Garten sammeln Kinder wertvolle Erfahrungen.*

## 22. FREIZYTI

### Haldenstrasse 70

Von Christa Westermann

Vor mehr als 25 Jahren fristete ein Stück Land zwischen Wangen und Brüttsellen ein einsames Dasein. Verborgen, vergessen, meterhoch überwachsen mit Dornengestrüpp, mit einer baufälligen Hütte und übersät mit kiloweise Müll und Scherben.

Zur gleichen Zeit zogen Christa und Christian Westermann mit ihren beiden Söhnen nach Brüttsellen. Sie interessierten sich für das Dorfleben und die Freizeitangebote für Kinder. Neben einem reichhaltigen Angebot von Sport und Musik fehlte ihnen etwas im kreativen, handwerklichen Bereich. Dies war die Geburtsstunde des Vereins «Freizyti Wangen-Brüttsellen», welcher vom Ehepaar Westermann gegründet wurde. Die Suche nach einem geeigneten Gelände, zusammen mit dem damaligen Gemeindepräsidenten, führte zu genau diesem verborgenen Stückchen Land. Es wurde gerodet, allerlei Abfall entsorgt und mit vielen freiwillig tätigen Eltern wurden zwei Baracken aufgestellt und eingerichtet.

Das Gelände wurde zu neuem Leben erweckt und es entstand eine kleine Oase. Heute ist die «Freizyti» ein Begegnungsort und ein beliebter Treffpunkt für Klein und Gross, für Jung und Alt.

«Di chlii Freizyti» für Kindergartenkinder und Jüngere, in Begleitung einer erwachsenen Person, ist jeweils am Montagnachmittag offen. Die Kinder nehmen das Gelände in Beschlag und klettern, rennen, verstecken sich, sammeln Haselnüsse, spielen im grossen Sandhaufen und dürfen sich nach Lust und Laune tummeln, während sich die Erwachsenen austauschen können. Der Mittwochnachmittag gehört den Schulkindern, an dem ihnen der nötige Freiraum geboten wird. Das Angebot reicht vom

Hüttenbau, der textilen Handarbeit, dem Sägen und Hämmern in der Werkstatt, dem Spielen und Klettern im Freien usw. Individuelle Bedürfnisse werden gestillt und eigene Ideen umgesetzt. Die Pause mit dem gemeinsamen Zvieri ist zum lieb gewonnenen Ritual geworden.



*Alle packen mit an, damit eine neue Hütte entstehen kann.*

Seit einigen Jahren gibt es die Untergruppe «Freizyti+». Sie richtet sich an Erwachsene und

beinhaltet das gemütliche Beisammensein bei Spiel, Spass, Kochen und Essen, Gestalten, Werken, Workshops, Kurse u.v.m. – ganz nach dem Motto: Gemeinsam macht's Spass.

Die Philosophie der «Freizyti» hat über all die Jahre Bestand und ist heute wichtiger denn je. In der Regel wird kein Programm angeboten, damit die Kinder ihre freie Zeit selber gestalten können, denn sie stecken voller Ideen. Die Erwachsenen bieten bei Bedarf Hilfe zur Selbsthilfe. Wichtig ist, dass die Kinder selber Erfahrungen sammeln, ihr Werk selber herstellen und stolz darauf sein können.

Dies alles lässt sich nur dank grosser finanzieller Unterstützung bewältigen. Die «Freizyti» ist deshalb auf zahlreiche Sponsoren, private und institutionelle Zuwendungen und die Unterstützung der Gemeinde angewiesen. Nur so kann sie ihren Betrieb weiterhin aufrechterhalten.

Verborgen ist das kleine Landstück zwischen unseren Dörfern noch immer, doch wer genau hinschaut, stellt fest, dass da ganz viel Leben drin steckt.



*Die bunte Mosaikschlange begrüsst Ankömmlinge und ist zentraler Treffpunkt.*

## 23. DORFSCHOPF

### Unterdorfstrasse 44

Von Helga Eissler

Wangen-Brüttisellen beherbergt zahlreiche Vereine, welche sportliche, kulturelle und soziale Bereiche abdecken. Aber ein Verein, der neben gesellschaftlichen Aktivitäten ein «Lädeli» betreibt, fehlte bis zum Jahr 2022.

Eine Gruppe initiativer Frauen und Männer aus beiden Ortsteilen gestaltete aus einer Idee her-

aus mit dem «Dorfschopf Wangen-Brüttisellen» einen neuen Treffpunkt für Gross und Klein, Jung und Alt. Hauptziel des Vereins ist es, zwischen kontaktfreudigen Menschen ein Netzwerk zum Austausch und gegenseitiger Unterstützung aufzubauen. Dafür war es notwendig, Raum zu finden für Workshops, Spielnachmittage für Kinder, Teilete usw..

Was war neben den erwähnten Aktivitäten besser geeignet als ein kleiner Laden mit regionalen Produkten, in dem die Kundschaft unverbindlich ins Gespräch kommt und Kontakte knüpft! In der Vorbereitungsphase stellte die Initiativgruppe fest, dass alle in ihrer Freizeit etwas Besonderes herstellten und damit fast ein kleiner Laden betrieben werden könnte. Ende März 2022 war es geschafft: Der Dorfschopf mit dem Atelier für Vorträge, Börsen, Kinder-nachmittage und dem «Lädeli» konnte an der Unterdorfstrasse 44 in Wangen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Interesse war überwältigend!

Im ersten Jahr des Bestehens wurden eine Sonnwendfeier, eine Weindegustation, ein Workshop für ätherische Öle, der allererste Weihnachtsmarkt in Wangen und weitere offene Zusammenkünfte mit Teilete durchgeführt. Weitere Anlässe sind fortlaufend geplant. Grosser Beliebtheit erfreuen sich die Kids-Nachmittage mit Spielen und Basteln sowie den Märlistunden in der Vorweihnachtszeit.



*Spielplausch am Kids-Nachmittag*



*Das «Lädeli», klein aber fein*

Das Non-Profitorientierte «Lädeli» verfügt über ein kleines Sortiment an hausgemachten Konfitüren, regionalem Honig, Käse und geräucherter Wurst. Am Samstagvormittag gibt es Zöpfe auf Vorbestellung, Blumen und einen Takeaway für türkische Spezialitäten. Eine permanente Kinderkleiderbörse, Naturkosmetik, Karten, Taschen und Dekoartikel stehen ebenfalls zur Auswahl.

Die Vereinsmitglieder können auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Mit Weitsicht haben sie eine Lücke entdeckt und die Gelegenheit beim Schopf gepackt. Neue Mitglieder sind willkommen (Auskunft unter [info@dorfschopf.ch](mailto:info@dorfschopf.ch)).

## 24. SCHAUKELVEREIN

[www.schaukelverein.ch](http://www.schaukelverein.ch)

Von Albert Grimm

Die Begeisterung ist den beiden Interviewpartnerinnen und -partnern, Marlis Dürst (Gemeindepräsidentin) und dem Wangener Marcel Gerstenberger förmlich aufs Gesicht geschrieben, wenn sie von der Schiffflschaukel erzählen. Kein Wunder, haben sie doch die damals bereits nahezu 150-jährige Schiffflschaukel in ihrer Jugend jeweils an der jährlich stattfindenden Wangener Chilbi persönlich erlebt, als unermüdete Schauklerin oder Marcel Gerstenberger auch als Gehilfe der Besitzerin und Schaustellerin Ludwina Maier, indem er Billette verkaufte und die Schaukel ansties.

Viele Jahre besuchte Ludwina Maier mit ihrer Schaukel und dem Karussell die Wangener Chilbi und hatte zu vielen Einwohnerinnen und Einwohnern ein freundschaftliches Verhältnis. Gross war in Wangen das Entsetzen, als Ludwina Maier 1996 aus Altersgründen ihren Betrieb aufgeben wollte, denn eine Chilbi ohne Schaukel war unvorstellbar. So wurde am späten Sonntagabend nach der Chilbi 1996 am sogenannten «Heimatabend» im Wüistübli des damaligen Männerchors von einer kleinen Gruppe ein denkwürdiger Entscheid gefällt. Auf die Frage von Marcel Gerstenberger – auf dem Tisch stehend –, ob man die Schaukel kaufen wolle, folgte von vier Männern und einer Frau ein deutliches und lautes JA! – ohne den Preis der Schaukel zu kennen. Ludwina Maier stimmte am nächsten Tag dem Kauf mit grosser Freude zu und die Schaukel wechselte am 11. Januar 1997 für CHF 5'000 die Besitzer. Ziel war es, die Schiffflschaukel an der nächsten Chilbi selber betreiben zu können. So wurde

der Schaukelverein gegründet, die meisten der sechs Erwerberinnen und Erwerber übernahmen ein Vorstandsamt und weitere Mitglieder stiessen dazu.

Die Schaukel war in einem schlechten Zustand und die finanzielle Situation alles andere als rosig. Mit unzähligen Stunden Fronarbeit des Vorstands, der tatkräftigen Unterstützung von weiteren Mitgliedern und dank vielen Sponsoren konnte die Schaukel ein erstes Mal an der Chilbi 1997 vom Schaukelverein betrieben werden.

Glücklicherweise konnte der «Dröschschopf» der Dreschgenossenschaft Wangen an der Kindhausenstrasse gemietet und dort die Schaukel das Jahr über gelagert, repariert und unterhalten werden.

Auch der Dröschschopf selber benötigte dringend eine Renovation, damit an der Chilbi im oberen Stock die heimelige Beiz mit «Poulet im Chörbli» und unten die legendäre Schaukelverein-Bar betrieben werden konnten. Bereits kann der Schaukelverein, der mittlerweile über 100 Mitglieder zählt und seit einigen Jahren von einem neuen Vorstand geleitet wird, auf 26 Jahre Bestehen zurückblicken und präsentiert jährlich mit Stolz und Freude seine Schaukel auf dem Ehrenplatz mitten in der Chilbi.

Dank der Initiative von Suzette Bozzone stimmten die Mitglieder dem Kauf einer kleinen Schiffflschaukel zu, welche an der Chilbi 2022 den kleinsten Kindern ein erstes Mal das Schaukelerlebnis ermöglichte, bevor sie ein, zwei Jahre später auf die grosse Schaukel umsteigen dürfen.

Alles in allem ein gelungenes Projekt – der Schaukelverein. Wahrscheinlich sogar einzigartig in der Schweiz, denn es sind im Moment keine dörflichen weiteren Schaukelvereine bekannt, die eine Schiffflschaukel betreiben. Wie sagte doch Ludwina Maier liebevoll, als sie vernahm, dass die Wangener die Schaukel kaufen wollten: «Die gröschte Spinnsiehe i de Schwiiz sind d'Wangener!»



Die Schiffflschaukel, Baujahr ca. 1850, an der «Wangener Chilbi»

# 25. DIE GEHEIMNISVOLLE

## Gsellhof, Schüracherstr. 10

Von Bruno Fuchs



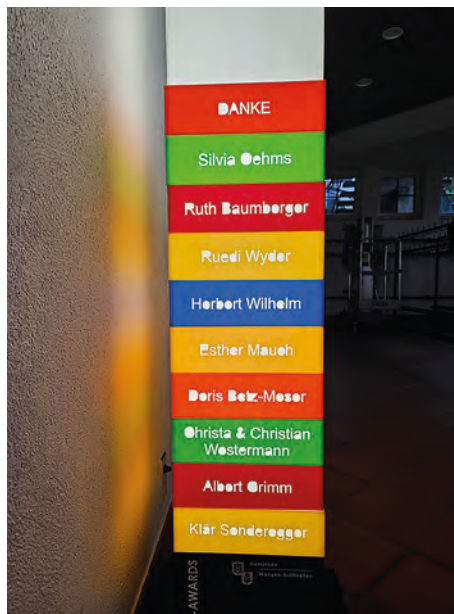
*Klär Sonderegger, die erste Gewinnerin eines Awards, stülpt den ersten Ring über die Stele.*

Verborgen ist sie nicht, trotzdem geht man manchmal achtlos an ihr vorbei. Sie steht gleich links im Foyer des Gsellhofs. Sie ist stattliche 2 Meter und 40 Centimeter hoch und 30 Centimeter breit. Brennt einmal die Innenbeleuchtung nicht, kann es vorkommen, dass Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin von Wangen-Brüttisellen, gefragt wird: «Warum glüht sie nicht?» Die Rede ist von der Stele für die Award-Gewinnerinnen und -Gewinner.

Seit 2013 vergibt Wangen-Brüttisellen einen Award für Menschen, die sich freiwillig in der Gemeinde engagieren. Es sind dies Personen, die über lange Zeit Freiwilligenarbeit leisten oder während eines Jahres sich freiwillig besonders verdient gemacht haben. Damit setzt die Gemeinde jedes Jahr ein starkes Zeichen für die Freiwilligenarbeit.

Jede geehrte Person wird an der Stele mit einem farbigen Ring, der den Namen der Person trägt, verewigt. Ursula Schenker, Stv. Leiterin der Abteilung Gesellschaft der Gemeinde, sagt zur Stele: «Wir bezwecken damit, dass die geehrten Personen nicht in Vergessenheit geraten.»

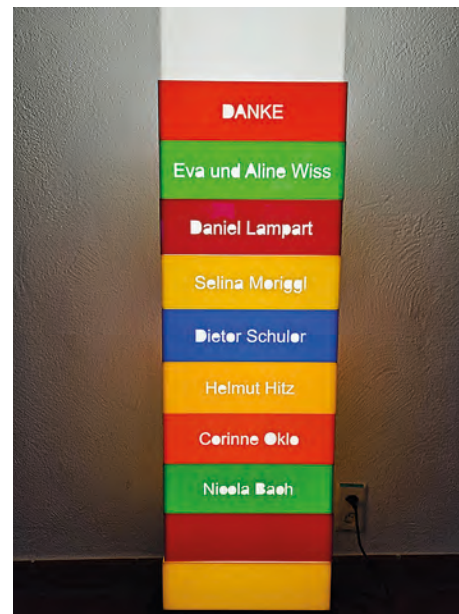
Dass die Stele im Gsellhof steht, ist kein Zufall. Der Gsellhof ist ein Begegnungsort, der von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern besucht wird. Im Freien wollten die Verantwortlichen die Stele wegen möglichem Vandalismus nicht platzieren.



*Die bisherigen Gewinnerinnen und Gewinner des Lifetime-Awards. Gesamtehrung nach 10 Jahren (DANKE).*

Die Idee der Stele stammt vom Wangener Künstler Paul Nievergelt. Er war einer der Kunstschaffenden, der sich um den von der Gemeinde ausgeschriebenen Ideenwettbewerb bemühte und diesen gewann. Zusammen mit der Firma Börlin aus Wangen schuf er dieses Werk. Die Stele besteht aus einer leuchtenden Innensäule, die aus Plexiglas ist. Über diese Säule werden alle Jahre farbige Ringe mit den Namen der Gewinnerinnen und Gewinner gestülpt.

Gar nicht verborgen und ebenfalls nicht geheimnisvoll, das Thema dieses Neujahrsblattes, ist der Gsellhof. Er steht allen offen und wird speziell für politische und kulturelle Veranstaltungen sowie für Kirchenanlässe genutzt. Zum 10-jährigen Jubiläum der Vergebung des Freiwilligenawards entstand ein Film: Wangen-Brüttisellen - Freiwilligenarbeit ([wangen-bruettisellen.ch](http://wangen-bruettisellen.ch))



*Die bisherigen Gewinnerinnen und Gewinner des Freiwilligen-Awards. Die Ehrungen begannen zwei Jahre später.*

# 26. YAM POURÉ

[www.yampouire.org](http://www.yampouire.org)

Von Albert Grimm

Über die Gründerin des Hilfswerk Yam pouré, Monique Raemy, haben wir im Neujahrsblatt 2011 (kann in der Gemeindebibliothek eingesehen werden) ausführlich berichtet. In der Folge soll v.a. dargestellt werden, wie sich das Hilfswerk seit 2011 weiter entwickelt hat. Die politische Lage in Burkina Faso hat sich seit 2011 drastisch verschlechtert. Nicht nur wurden die jeweiligen Präsidenten dreimal weggepuscht, sondern v.a. der Norden des Landes litt unter Attentätern verschiedener Herkunft, welche dort ganze Dörfer – in welchen auch Yam pouré tätig war – zerstörten und deren Bewohnerinnen und Bewohner ermordeten. Eine Hilfstätigkeit wurde so sehr erschwert. Ziel



*Ein vom Hilfswerk Yam pouré finanziertes Bohrloch hilft der Bevölkerung sauberes Wasser zum Trinken und für die Körperhygiene aus dem Boden zu gewinnen.*

des Vereins Yam pouré ist es, der Bevölkerung im afrikanischen Staat Burkina Faso (BF) Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Das macht er z.B. durch die Gewährung von Kleinkrediten für die Haltung von Ziegen und Schafen, Honig-

projekte, den Bau einer Jugendfreizeitanlage, den Bau einer Seifenfabrik, Beiträge an Gärten, die Gärtnerausbildung und Gärtnerausrüstung für Schulen, Nothilfe und spontane Unterstützung zur Rettung bereits bestehender Projekte, Beiträge an den Landkauf für die Bauern oder den Bau eines Gebäudes zur Herstellung von Karité-Butter samt Schulung der Betreiberinnen und Betreiber.

Der Verein Yam pouré wurde am 6. Dezember 2003 in Wangen gegründet und seither von der Wangenerin Monique Raemy – unterstützt durch einen Vorstand mit fünf Mitgliedern aus Wangen-Brüttisellen und Umgebung – geleitet. Der Verein befasst sich mit zahlreichen kleinen, aber sehr interessanten Projekten, die von Dorfbewohnern und lokalen Vereinen in Burkina Faso an ihn herangetragen werden. Die Gesuche sind sehr realistisch und entsprechen den tatsächlichen lokalen Bedürfnissen. Die bisher erreichten Resultate bestätigen die vom Verein angestrebten Ziele.

Finanziert wird der Verein durch grosszügige Spenden von Sponsoren, Beiträgen der ca. 150 Mitglieder (Fr. 30.- Mitgliederbeitrag pro Jahr) und dem Erlös aus weiteren Aktivitäten.

Möchten Sie den Verein Yam pouré unterstützen oder Mitglied werden, rufen Sie Telefon 044 833 75 33 an oder schreiben Sie ein E-Mail an [monique.raemy@bluewin.ch](mailto:monique.raemy@bluewin.ch).

Monique Raemy ist heute in einem Alter, in dem sie sich langsam aus dieser verantwortungsvollen und zeitraubenden Tätigkeit zurückziehen möchte. Auch weitere Vorstandsmitglieder treten bald zurück, so dass dringend Personen gesucht werden, die sich dieser wichtigen Aufgabe annehmen möchten. Dazu ist eine gewisse Kenntnis der französischen Sprache von Vorteil. Anwärterinnen und Anwärter sind zum Glück in Sicht.

Die Arbeit für die Bevölkerung in Burkina Faso wird mit einem enormen Elan und viel Herzblut

geleistet. Aber auch an Ort und Stelle ist die Begeisterung gross. Eine Frau aus einem von Yam pouré betreuten Dorf meinte: «Jetzt sind wir endlich eine echte Dorfgemeinschaft. Wir arbeiten zusammen und helfen einander!»

**Yam pouré** bedeutet Teilen von Gedanken, Kenntnissen und Weisheit.

Wangen-Brüttisellen kann stolz darauf sein, dass eine Mitbürgerin aus eigener Initiative ein solch effizientes und über Jahre prosperierendes Hilfswerk aufbauen konnte.



*Frauen von Pasoutenga/BF zeigen Monique Raemy (2. von links) ihre Ziegen und Schafe, die sie auf dem Markt ausgelesen haben und vom Verein Yam pouré geschenkt bekommen. Mit dem Erlös der Schaf- und Ziegenhaltung können sie ihr Haushaltbudget aufbessern.*



# 27. EIN KRIEGSRELIKT

## Wangener Wald

Von Albert Grimm

Wer ihn nicht kennt, der findet ihn kaum: Einen Schützengraben aus der Zeit der Kriegswirren um 1799 im Wangener Wald. Denn er ist ziemlich zugewachsen und die Laubblätter und abgestorbenen Äste füllen ihn laufend auf. Trotzdem ist der Graben auf offiziellen Orientierungslauf-Karten eingetragen.



Ein Schützengraben im Wangener Wald, 1799 ausgehoben, ist heute kaum mehr erkennbar.

Aber wie kommt es, dass im Wangener Wald die Überreste eines über 200-jährigen Schützengrabens zu finden sind?

Um die Existenz dieses Grabens zu verstehen, müssen wir die Geschichte 235 Jahre zurückdrehen. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts hatten die Franzosen genug von ihrem König und der absolutistischen Monarchie. Am 14.



Der Schützengraben ist auf Orientierungslauf-Karten eingetragen.

Juli 1789 brach in Paris die Revolution aus und am 21. Januar 1793 wurde König Ludwig XVI. auf der Place de la Concorde durch die Guillotine hingerichtet. Das passte natürlich Herrscher umliegender Monarchien (z.B. dem Kaiser von Österreich oder dem Zar von Russland) gar nicht, dass da einer der ihnen so einfach gestürzt wurde. Sie beschlossen 1799, mit einer grossen Armee – einer so genannten Koalitionsarmee – nach Paris zu ziehen, um dort die Monarchie wieder einzurichten. Inzwischen war aber auch die Schweiz, so auch Zürich und Wangen – nach der verlorenen Schlacht 1798 von Neuenegg – von den Franzosen erobert und besetzt worden.

So näherte sich im Frühjahr 1799 von Norden her eine grosse kaiserliche Armee mit dem Ziel, Zürich zu erobern. Der österreichische Kaiser hatte erkannt, dass er ohne den Besitz von Zürich nur schwerlich nach Westen vorankommen könne. Am 25. Mai kam es bei Frauenfeld zu einer ersten grösseren Schlacht, welche die Franzosen verloren. Der Befehlshaber der Franzosen, General Masséna, beschloss, im Norden von Zürich einen Verteidigungsring aufzubauen. Eiligst wurden u.a. am Waldrand nördlich von Wangen Schützengräben ausgehoben, um die Fläche zwischen Dietlikon und Wangen zu sichern. Am 30. Mai 1799 ging der österreichische Heerführer, Erzherzog Carl, mit seinen Truppen in Kloten/Bassersdorf in Stellung. Damit war Wangen-Brüttisellen direkt in die Kampfzone geraten.



Aufmarschplan der Koalitionsarmee von Norden her Richtung das von den Franzosen besetzte Zürich.

Am 4./5. Juni 1799 kam es zur 1. Schlacht bei Zürich. General Masséna sah nach einem verlorenen Gefecht bei Schwamendingen ein, dass er dieser Übermacht nicht gewachsen war und zog sich kampfflos nach Dietlikon zurück. Österreicher und Russen besetzten die Stadt Zürich.



Noch heute werden Überbleibsel dieser Schlacht gefunden, wie z.B. diese 24-Pfünderhaubitzen-Kanonenkugel beim Bau des Alliance-Towers 2010 in Wallisellen.

# KARTE DER STANDORTE



## Standorte

- 1 Hungerbach
- 2 Altbach
- 3 Naturschutzgebiet
- 4 Pyramiden
- 5 Dorfbach
- 6 Kiesgrube
- 7 Vita-Parcours
- 8 Gemeindehauspark
- 9 Bänke
- 10 Frauenpfad
- 11 Kleintieranlage
- 12 Landihaus
- 13 Ehem. Swissairgebäude
- 14 Peilerhaus
- 15 Skyguide
- 16 Elektrotürmchen
- 17 Sakramentsnische
- 18 Badstube im Sternen
- 19 Fischzuchtanlage
- 20 Mittelpunkt Kt. Zürich
- 22 Freizyti
- 23 Dorfschopf
- 25 Stele Freiwilligenaward
- 27 Schützengraben

## Links zu Filmen

Wangen, ein historischer Mikrokosmos:

<https://youtu.be/y2D5JWprcEo>

Einladung art treff:

<https://youtube.com/watch?v=3lGJrbULzI&feature=share>

10 Jahre Freiwilligenarbeit in Wangen-Brüttisellen:

Wangen-Brüttisellen - Freiwilligenarbeit  
(wangen-bruettisellen.ch)

## E-Mail-Adressen von Vereinen

21 Gartenkindprojekt: [www.bioterra.ch/geschaeztes-engagement-fuer-kinder](http://www.bioterra.ch/geschaeztes-engagement-fuer-kinder)

22 Freizyti: [Home\(freizyti.ch\)](http://Home(freizyti.ch))

23 Dorfschopf: [info@dorfschopf.ch](mailto:info@dorfschopf.ch)

24 Schaukelverein: [Willkommen\(schaukelverein.ch\)](http://Willkommen(schaukelverein.ch))

26 Yam Poiré: [www.yampouire.org](http://www.yampouire.org)

# GEMEINDECHRONIK AUGUST 2022 BIS JULI 2023

Von Ilse-Dore Quednau

Bilder und Legenden von Albert Grimm

## August 2022

**1. Augustfeier:** Gemeindepräsidentin Marlis Dürst begrüsst die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Dürre das Entfachen jeglichen Feuers verbiete. Feuerwerk, aber auch das traditionelle Feuer auf dem Aegmet sind nicht möglich. Selbst brennende Lampionkerzen sind verboten. Den Festredner Severin Hirt, Pfarrer der reformierten Kirche, muss sie nicht vorstellen. Sein Thema ist die Liebe zur Heimat, zur Schweiz. Am Abend kann auf dem Aegmet unter Beachtung der Vorgaben doch noch gefeiert werden. Ein bemerkenswert leuchtender Regenbogen entschädigt am Abend für das fehlende Feuerwerk.

**Vogelschutzverein:** Helfer und Mitgliederfest in der Freizyti. Alle sind dabei, die Teilnehmer der Neophyten-Ausreissaktionen, die Papiersammler, die Leiter der Aktion Läbhag, die Nistkastenbetreuer und -betreuerinnen an Dorfanlässen.

**Schaukelverein Wangen:** feiert sein 25-jähriges Bestehen. Zum Anlass kann für die Kleinsten eine Kinderschaukel ersteigert werden.

**Neubau für einfaches Wohnen, Asyl und Werkhalle:** Aufgrund der Schliessung des Durchgangszentrums für Asylsuchende an der Kindhausenstrasse in Hegnau im Jahre 2019 muss für eine Asyl-Unterkunft in unserer Gemeinde vorgesorgt werden. Ein Projekt wird erarbeitet, über das im November an der Urne abgestimmt werden soll.

**Seniorenjass:** im Racket-Inn, Brüttisellen.

**Pfadi-Bundeslager:** zusammen mit 30'000 Wölfen, Pfadis und Rover aus der ganzen Schweiz erleben die jungen Pfadis aus Dietlikon und Wangen-Brüttisellen in Goms unvergessliche Tage.

**Art-Treff Ausstellung:** Kunstschaffende aus unserer Gemeinde laden zum 10-jährigen Jubiläum in die Obere Mühle in Dübendorf. Das Team setzt sich zusammen aus Gabriela Huldi, Piet Blanken, Maja Graf, Paul Nievergelt, W. Grapa Gautschi, Fredi Brüderlin, Simone Witzig.

**Musig uf em Dorfplatz:** Dadeeze bringen Rock-Hits in die Gemeinde. Organisation Kultur-Kreis WB. Wegen unsicheren Wetters wird der Anlass in den Sternensaal verlagert.

**Gesellschaftliche Entwicklung:** Rahel Jäger ist neu Familien- und Integrationsbeauftragte der Gemeinde. Sie setzt sich ein für die Umsetzung des Projekts «Lückenlos», aber auch für familienunterstützende und ergänzende Angebote.

**Schulbeginn:** Um Elterntaxis vor den Schulhäusern zu verhindern, den Schulweg sicher zu gestalten, wird ein temporäres absolutes Halteverbot bei den Primarschulhäusern erlassen.

**Gesprächsrunde für Pensionierte:** Thema im Gsellhof sind die Naherholungsgebiete in und um Wangen-Brüttisellen. Veranstalter: Kommission 60+ und Abt. Gesellschaft.

**Aufhebung allgemeines Feuerverbot und Feuerwerksverbot:** Das Entfachen und Grillieren im Freien ist ab 23. August 2022 wieder erlaubt. Im Wald und in Waldesnähe gilt weiterhin das kantonale Feuerverbot.

**Dä schnällscht Brüttiseller 2022:** Läuferinnen der Jahrgänge 2008 bis 2018 messen sich. Der Turnverein Wangen-Brüttisellen organisiert den Anlass mit 80 m Lauf, Festwirtschaft und Turnhallenparcours.

**Frauen Brüttisellen:** Besuch im Boulevard Theater Winterthur. Aufgeführt wird «Ausser Kontrolle» von Ray Cooney.



Abendstimmung über Brüttisellen

**Reformierte Kirchgemeinden Dietlikon und Wangen-Brüttisellen:** Führung im Grossmünster mit Hintergrundinformation und Geschichte.

## September 2022

**Alte Post im Schurterhaus Wangen:** Die Künstlergruppe Federleicht präsentiert ihre Werke zum Thema «luftgetragen». Die Künstlergruppe besteht aus: Alex Hagen, Theresia Piwnik, Arlette Sormani und Marietheres Tschopp.

**aqua-life:** Nach der vorzeitigen Schliessung infolge Sanierung des Freibades haben Vierbeiner und ihre Besitzer einen Tag lang Gelegenheit das Bad zusammen zu nutzen. Voraussetzung ist ein gültiger Impfschutz.

**Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee:** Tagesausflug des ökumenischen Seniorenteams.

**Tavolata:** Bei Speis und Trank kommen Frauen im Restaurant Rebstock ins Gespräch. Organisation: Frauenverein Wangen.

**Kinderkleider- und Spielzeugbörse** im Dorfschopf. Organisation: Verein Dorfschopf Wangen-Brüttisellen.

**Fraue Zmorge** im Blumenkaffee: Besuch bei Barbara Schläfli, Inhaberin des Blumenladens Blumen und Meehr an der Dorfstrasse in Brüttisellen. Organisation: Frauen Brüttisellen.

**Kino im Sternen:** «Die fabelhafte Welt der Amelie», Veranstalter: Frauenverein Wangen.

**Tag des offenen Friedhofs:** Führung und Einsegnung des neuen Sternenkindergrabes und der neuen Urnennischenwand durch die Seelsorger Severin Hirt und Michael Eismann. Sternenkinder sind Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind.

**Meyer Orchideen AG:** Sommernachts-Grill-Abend mit Nachtführung.

**Pilz Exkursion im Wangemer Wald:** Pilzkontrolleur Heinz Eisele aus Volketswil führt

kundig durch den Wald. Organisation: Natur- und Vogelschutzverein.

**Akkordeon-Orchester:** Frühschoppenkonzert auf dem Platz vor dem Schurterhaus in Wangen.

**Anpassung der Stromtarife 2023:** Aufgrund der gestiegenen Strompreise an den Grosshandelsmärkten steigen die Stromtarife in unserer Gemeinde um 25 bis 30 Prozent.

**Computeria** Angebot für Senioren: In der Bibliothek Brüttisellen können Fragen zu Laptop, Tablet oder Smartphone gestellt werden.

**Turnverein Wangen-Brüttisellen:** 18 Frauen verbringen ein sportliches Wochenende in den Freiburger Voralpen. Programm: Wanderung, Abfahrt mit Monstertrotts, Fondue auf Alp Steinige Rippa.

**Rindlisbachers im Gsellhof:** Comedian und Moderator Vater René und seine Tochter Laura Rindlisbacher gastieren im Gsellhof mit «Oh nein Papa». Organisation: Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen.

**Reformierte Kirche:** Wanderung zum Juckerhof.

**Turnverein TVWB:** Die Männer des Turnvereins reisen am Bettag-Wochenende ins Sernftal. Sie besichtigen unter anderem die Glarner Hauptüberschiebung, die gigantischen unterirdischen Hallen und Höhlen im Landesplattenberg in Engi.

**Alterszentrum Hofwiesen:** Einweihung der neuen Räumlichkeiten. Tag der offenen Tür.

**Walk to School:** Projekt initiiert von Elternräten der Schulen Oberwisen und Steiach. Referate im Gsellhof zum Thema Elterntaxi.

## Oktober 2022

**Die Chilbi Wangen** kann durch ein neues Organisationskomitee in letzter Minute doch noch ermöglicht werden. Nach 10-jähriger Amtsdauer wird das bisherige Team Mathias Merz, Daniel Sonderegger und Kilian Morf

mit grossem Dank verabschiedet. Neu ist eine Achterbahn. Ein Roboterarm befördert die Menschen in eine schwindelerregende Höhe von rund 40 Metern. Neu ist auch eine Schifflischaukel für die Kleinsten. Im Dröschschopf findet ein Chilbi-Gottesdienst statt unter Leitung von Pfarrer Severin Hirt.

**Frauennetz:** Am 2. Anlass wird alles Wissenswerte über die finanzielle Vorsorge vermittelt: Zum Beispiel wie stellt man in jeder Lebenssituation die finanzielle Unabhängigkeit sicher?. Referentin: Desiree Dosch. Organisation: IG Frauenstimmen in Kooperation mit beiden Frauenvereinen Wangen und Brüttisellen.

**Vogelzug:** Besuch des renaturierten Gebietes Stocklen beim Greifensee am Tag des Internationalen Zugvogeltages EuroBirdwatch. Organisation: Natur- und Vogelschutzverein.

**Gesprächsgruppe für Pensionierte:** Wilde Nachbarn – tierische Begegnungen. Wildtiere im Siedlungsraum. Gsellhof, Organisation: Kommission 60+.

**Mit Kindern im Schulalter einen Morgen im Herbstwald** und mit Wildanhänger erleben. Jäger und Forstwart Christoph Wegmann gibt Auskunft über Lebensweise der Wildtiere und die Jagd. Organisation: Frauen Brüttisellen.

**Frauen Brüttisellen:** Ausflug mit virtueller Schnitzeljagd per Explorial Ticket nach Stein am Rhein.

**Gaspreise ab 1. Oktober 2022:** Krieg in der Ukraine und eine mögliche Energiemangel-lage bedingen eine Erhöhung des Lieferpreises um zwei Rappen pro Kilowattstunde.

**Die Gemeindeversammlung** wird mangels entscheidungsreifer Geschäfte abgesagt. Stattdessen wird eine Info-Veranstaltung zum «Neubau für einfaches Wohnen, Asyl und Werkhalle» an der Haldenstrasse durchgeführt. Das Projekt kommt im November an die Urne.

**Katholische Kirchgemeinde:** Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei St. Michael dürfen eine Nacht im Zoo verbringen.

**Kirchlicher Seniorentreff:** Vortrag über

die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega.  
Fachvortrag von Hanspeter Lüthi.

**Dörfli Flohmarkt Brüttisellen:** Bereits zum dritten Mal findet der kleine lokale Flohmarkt statt.

**Musik und Wort:** Sechs Psalmen für dreistimmigen gemischten Chor von Joseph Haydn. Unter Leitung von Stephan Laufer und begleitet von einem Streichertrio singt der Kirchenchor Wangen-Brüttisellen. Die neue Organistin Nina Roth wird von der reformierten Kirchenpflege begrüsst.

**Knabenschüssen:** Ehrung der besten Schützinnen und Schützen aus Wangen-Brüttisellen. Nach zwei Jahren Pandemie-Pause haben rund 3100 Schützinnen und Schützen teilgenommen, neun davon aus unserer Gemeinde. Dominik Engeli durfte als bester Schütze aus unserer Gemeinde den Wimpel der Schützen-gesellschaft der Stadt Zürich in Empfang nehmen, Janine Marty und Ilona Berweger belegen auf der gemeindeinternen Rangliste die Plätze 2 und 3 und werden ebenfalls beschenkt.

**Sternen-Nacht:** Die Kabarettistin Anet Corti äussert sich in ihrem Programm «Echt?» über Leichtgläubigkeit und den Hang zum Schönreden. Organisation: Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen.

**Frauen Brüttisellen:** Stilvoll gekleidet und mit Hut geniessen die Frauen im Zürcher Carlton einen ebenso stilvollen High Tea.

**Märlnachmittag:** Der Verein Dorfschopf lädt ein. Geschichten-Erzählerin Christine Vollenweider richtet sich speziell an kleine Zuhörerinnen und Zuhörer.

**Chor Wangen-Brüttisellen:** Zum 175-Jahr-Jubiläum unternimmt der Chor eine viertägige Reise ins Südtirol. Auf dem Programm stehen Kultur, Musik und lokales Bauchtum, neben einem Auftritt am «Castelmusika» in St. Pauls/Eppan.

## November 2022

**Essen der Emy Stingelin Stiftung im Gsellhof:** Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren aus Wangen-Brüttisellen im Alter 65+. Organisation: Kommission 60+.

**KESB:** Informationsveranstaltung im Gsellhof zum Thema «Selbstbestimmte Vorsorge». Referentinnen: Margot Dörig, Präsidentin KESB Dübendorf und Anita Attinger Leiterin DC Oberland Pro Senectute Kanton ZH.

**Räbeliechtl-Umzug in beiden Gemeindeteilen:** Auf der Route wird die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet. In Brüttisellen begleitet die Guggenmusik Notentschalper.

**Frauen Brüttisellen:** Frauezmorge im Gsellhof. Auch ein Suppenzmittag kann nach langer Pause wieder durchgeführt werden. Serviert werden Gerstensuppe und salzige wie süsse Wähen, Wienerli und Brot.

**Frauenverein Wangen:** Suppentag im Sternen. Auch ist Zeit fürs Kerzenziehen. Dieser Anlass findet neu in der Zivilschutzanlage des Schulhauses Oberwisen statt.

**Energiesparen:** In unserer Gemeinde werden Energiesparmassnahmen beschlossen. So wird die Raumtemperatur in öffentlichen Gebäuden und Anlagen auf maximal 20 Grad Celsius beschränkt. In Foyers, Eingangshallen oder Korridoren wird die Raumtemperatur auf 15 Grad eingestellt. IT-Geräte werden am Abend und am Wochenende heruntergefahren. Das Warmwasser in allen öffentlichen Toiletten wird abgestellt, auch bei den Lavabos in Schulzimmern.

**Apotheke im Freihof:** Ein Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten bietet Gelegenheit, das Angebot des neuen Gesundheitszentrums kennen zu lernen.

**Kunstaussstellung:** Kurt Schilling, abstrakte Bilder, und Alex Hagen, bronzene Skulpturen, stellen ihre Werke in der alten Post Wangen aus.

**Frauen Brüttisellen:** Ein Weihnachtsbaum wird beim Gsellhof aufgestellt und von den Einwohnern bei einem Glas Glühwein geschmückt.

**Namenswettbewerb für neue Kirchgemeinde:** Im Hinblick auf den für 2024 beschlossenen Zusammenschluss der reformierten Kirchgemeinden von Dietlikon und Wangen-Brüttisellen wird nach einem Namen gesucht. Die Jury entscheidet sich für das «Brüttiseller Kreuz», das so eine neue Bedeutung erhält. Gewinner des Namenswettbewerbs sind Ruedi Leist aus Dietlikon und Jürg Klaus aus Brüttisellen.

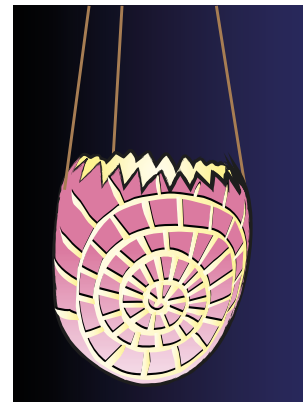
**Seniorinnen- und Seniorennachmittag:** Speis und Trank, Rhythmus und Tanz für alle Anwesenden. Organisation: Frauenverein Wangen.

**Selbstbestimmtes Sterben:** Vortrag im Gsellhof von Dr. Heinz Rüegger und Dr. Roland Kunz. Organisation: Reformierte Kirche.

**St Nikolaus Gesellschaft:** Nach zweijähriger Pandemiepause können Samichlaus und Schmutzli wieder zum Einsatz kommen.

**Adventskranz:** Zum Kranzen treffen sich Familien im Pfarreizentrum St. Michael.

**Sternen-Nacht:** Im Gasthof Sternen tritt Liedermacher Markus Schönholzer als Schönholzer & Schönholzer mit «mundart/lieder/solo» auf. Organisation: Kultur-Kreis.





Im November tritt im Rahmen der «Matinee der Hugo - Looser - Stiftung» im Gsellhof der Stadtpräsident von St. Moritz, Christian Jott Jenny, mit seinem Staatsorchester auf.

## 27. Matinee der Hugo Looser Stiftung:

Im Gsellhof tritt Christian Jott Jenny & das Staatsorchester auf.

**Energiesparen in der Adventszeit:** Die Strassenbeleuchtung entlang den Gemeindestrassen wird an die Beleuchtungsdauer entlang den Kantonsstrassen angepasst. Hier wird die Beleuchtung um 24 Uhr ausgeschaltet und um 5.30 Uhr am Morgen wieder eingeschaltet. Die Linde auf dem Dorfplatz und der Adventskalender werden von der Dämmerung bis 23 Uhr beleuchtet, der Christbaum beim Gsellhof desgleichen, und zwar mit Solarstrom. Auf die Montage der Schneesterne wird verzichtet.

**Neuer Brunnen im Gemeindepark:** Nach dem Tod ihres Vaters und Gründers der Hugo Looser - Stiftung widmet Tochter Enrica ihm einen Brunnen, den sie der Gemeinde übergibt. Brunnen und Rabatte sind von der Gärtnerei Jonas Waffenschmidt, Russikon, gestaltet.

**Vorsorge:** Pro Senectute hat mit dem Docu-pass ein Gesamtpaket geschaffen, in welchem alle notwendigen Informationen zu Wünschen,

Bedürfnissen und Testament enthalten sind. Katja Zulauf informiert im Gsellhof.

**Adventsausstellung:** Blumen & Mehr, in Brüttisellen.

## Dezember 2022

**Chlauseinzug** beim Schulhaus Steiachler: Nach coronabedingter Pause können Samichlaus und Schmutzli wieder auftreten. Organisation: Gewerbeverein Wangen-Brüttisellen. Lesung Christina Regettli in der Bibliothek. Thema: eine Wanderung von 2362 Kilometer von Triest nach Monaco.

**Märlinachmittag** in der Chileschür: Christinne Vollenweider erzählt. Organisation: Verein Dorfschopf.

**Frauen Brüttisellen:** Adventszmorge im Gsellhof.

**Adventssingen:** Zum Abschluss seines 175. Jubiläumjahres lädt der Chor Wangen-Brüttisellen ein zum offenen Adventssingen in der

Kirche Wangen. Leitung: Christoph M. Schönenberger.

**Zukunftsbureau:** Zum einjährigen Jubiläum werden in einer Feier Zukunftsideen vorgestellt.

**Verein Dorfschopf Wangen:** Weihnachtsbasteln für Kinder in der Chileschür.

**Friedenslicht aus Bethlehem:** Frauen des Pfarreirats der katholischen Kirche bringen das Licht von Zürich zum Kirchenplatz in Dietlikon. In einer kleinen Feier können die Menschen dort ihre eigenen Lichter entzünden.

**Weihnachtsmarkt:** Der Verein Dorfschopf lädt ein zu einem kleinen Weihnachtsmarkt.

**Festliche Klänge:** Oh Heiland, reiss die Himmel auf. Chorleiter Stephan Laufer und Organistin Nina Roth gestalten einen Musik- und Wort-Gottesdienst in der Kirche Wangen.

**Vogelgrippe:** Gefahr besteht nicht nur in der Nähe grösserer Gewässer. Auch das Hausgeflügel muss vor einer Ansteckung geschützt werden. Massnahmen im Kontrollgebiet sind umfassend. Es gilt den Kontakt zwischen Wildtieren, Wasser- und Hausgeflügel zu verhindern. Jegliche Geflügelhaltung muss registriert werden.

**Weihnachtsbeleuchtung:** Der Baum beim Schurterhaus bleibt dunkel – die Beleuchtung ist defekt. Der Adventskalender ist in Betrieb.

**Krippenspiel am Heiligen Abend:** Kinder aus der Pfarrei erzählen, spielen und singen die Weihnachtsgeschichte.

**Weihnachtskiste:** Kinder aus der Gemeinde führen das Krippenspiel auf und singen bekannte Weihnachtslieder von Andrew Bond.

**Hohe Lebensqualität in Wangen-Brüttisellen:** Die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage ergaben, dass die Menschen sehr zufrieden sind und gerne hier wohnen. Es gab Fragen zu Klima und Umwelt, Begegnungsmöglichkeiten für Familien, Raumentwicklung, Sicherheit.

## Januar 2023

**Energiesparen:** Die katholische Kirche stellt sich auf einen Winter ein, in dem Energie knapp werden könnte. Es wird weniger geheizt, effizienter gelüftet und die Beleuchtung reduziert.

**Kirchlicher Seniorentreff:** Reinhard Böni, staatlich geprüfter Polizei Ski- und Bergführer, erzählt mit Bildern von Grindelwald, dem Natur- und Bergparadies.

**Berufswahlanlass 2023:** Gewerbevereine und Schulen der beiden Kuriergemeinden führen für die 7. und 8. Schulklassen den Anlass im Gsellhof durch und geben Einblick in die Möglichkeiten der Arbeitswelt.

**Frauenverein Wangen:** Fondueplausch inmitten von Orchideen bei Meyer Orchideen.

**Wintergäste aus dem Norden:** Der Natur- und Vogelschutzverein begibt sich bei Rapperswil auf die Spuren von Wasservögeln.

**Klimaziele auf Kurs:** Im Moment gelten die Empfehlungen des Bundes. Die Gemeinde hat eine operative Arbeitsgruppe eingesetzt. Verbindliche Konzepte und Strategien werden erlassen um die Ziele bis 2030 und 2050 zu erreichen.

**Gesprächsrunde für Pensionierte:** Der Leiter der Fischzucht, Oliver Minder, erörtert den Auftrag des Kantons die öffentlichen Gewässer zu beleben und die Artenvielfalt zu erhalten.

**Musikschule:** Das Blockflötentrio Prima Flautina präsentiert eine Vielfalt an Blockflöten in Längen von Handy bis zweifach Doppelmeter und Variant-Instrumenten aus Holz, Horn, Metall, Ton.

**Ein ehemaliger Wangener und Mitautor am ersten Neujahrsblatt, Stefan Hostettler, wurde am 1. Jan. 2023 Generalsekretär im Eidg. Justiz- und Polizeidepartement (EJPD), dem Bundesamt von Bundesrätin Elisabeth Baume Schneider.**



\*5.2.1968

*Vater Willy, Buchdrucker in Wallisellen, Mutter Steffi, (Kirchgemeindepäsidentin Wangen 1996-2004), wohnhaft bis 1980 in Wallisellen.*

- 1980 Einzug in Wangen
- 1982-1983 Sekundarschule Brüttisellen
- 1983-1987 Kantonsschule Büelrain, Winterthur
- 1985 Mitautor am ersten Neujahrsblatt, Thema «Post»
- 1991-1993 Studium Betriebsökonom
- 1993 Wegzug nach Zürich
- 1995-1997 Studium Journalistik
- 1997-2003 Diverse Stellen als Wirtschaftsredaktor
- 2003-2008 Ausland- und Wirtschaftskorrespondent für EU/NATO, Tagesanzeiger, Brüssel
- 2008-2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, SP-Fraktion Bundesversammlung Bern
- 2011-2015 Stellvertretender Generalsekretär Sozialdemokratische Partei der Schweiz
- 2016-2018/2019-2022 Stellvertretender Generalsekretär EJPD Bern
- Ab 2023 Generalsekretär des EJPD

**Wir gratulieren!**

## Februar 2023

**Suppentag im Gasthof Sternen:** Organisation: Frauenverein Wangen. Der Erlös wird einem guten Zweck zugeführt.

**Frauen Brüttisellen:** Frauezmorge im Gsellhof.

**Tanznachmittag mit Josefinas Tanzcafe:** Im Alterszentrum Hofwiesen findet ein fröhlicher Senioren-Nachmittag statt. Organisation: ökumenisches Seniorenteam Wangen-Brüttisellen.

**Ladysingers:** Stelle dir einen Raum vor, in dem Werte wie Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung gelebt werden. Die Frauenstimmen-Tafel fiel einem Vandalenakt zum Opfer. Die Ladysingers haben eine neue Stehauf-Tafel kreiert und aufgestellt.

**Zukunftsbüro in der alten Post Wangen:** Einmal im Monat können hier Ideen und Projekte strukturiert und weiter gebracht werden.

**Chränzli des Turnvereins Wangen-Brüttisellen:** Unter dem Motto «Maskenball» präsentieren Turnerinnen aller Altersklassen ihr Programm vor ausverkauftem Haus.

**Frauen Brüttisellen:** Auf der Suche nach Mitgestalterinnen organisiert der Verein mehrere offene Vorstandssitzungen.

**Die Nachbarn von oben:** Die neue Schweizer Komödie entstand unter Mitarbeit zweier Wangenerinnen, Karin Dietrich (Produktion) und Daniela Berther (Herstellung). Aufführung im Orion, Dübendorf.

**Kirchenchor Wangen-Brüttisellen:** Der Dirigent Stephan Lauffer komponierte die Musik zu einem Passionskonzert nach dem Markus Evangelium.

Zusätzliche Frauen- und Männerstimmen werden zur Unterstützung des Chores gesucht. Die Uraufführung wird im März in der reformierten Kirche stattfinden.



### Photovoltaikboom in Brüttisellen

Im Frühjahr 2023 lassen neun von zwanzig Reiheneinfamilienhauseigentümern an der Dorfstrasse in Brüttisellen eine Solaranlage auf ihr Hausdach installieren.

**Abstimmungszmorge:** Der Verein Sonrisa de Corazon (Lächeln des Herzens) Helene und Hansruedi Feller offerieren am Abstimmungsmorgen ein Zmorge im Schurterhaus.

**Gedächtnistraining:** Im Gsellhof. Veranstalter: Kommission 60+. Leitung Maja Graf.

**Sanierung Kirche Wangen:** Die Kirche bekommt neue Fenster. Die Arbeiten werden wegen langer Austrocknungszeiten des Mauerwerks mehrere Monate in Anspruch nehmen.

**Gewerbeverein:** Besuch der seit einem Jahr in Brüttisellen angesiedelten Frontwork AG, grosser Anbieterin von UV- und Sonnenschutzfolierungen.

### März 2023

**IG Frauenstimmen:** Zusammen mit Annemarie Wiehmann, Esther Mauch und Lisa Vollenweider lädt die IG ein zu einem Frauenmahl zum Thema «Lebe deinen Traum». Neben dem Essen erleben die Teilnehmerinnen ein Referat von Nadia Iannone und Beatrice Niederberger.

**Frauen Brüttisellen:** Um die vielseitigen Aufgaben kennen zu lernen, ermöglicht der Vorstand eine offene Sitzung.

**Klimaziele:** Durch den Ausfall der Gemeindeversammlung wird der Termin genutzt, um über die bauliche Entwicklung der Gemeinde und deren Energie- und Klimastrategie zu informieren. Die Arbeitsgruppe des Gemeinderates bedient sich auch einer Bachelor Arbeit der Universität Luzern zum Potential der Negativ Emissionen speziell in Wangen-Brüttisellen.

**Kinderbörse:** Der Verein Dorfschopf organisiert eine Kleiderbörse für die Kinder. Die Kleinen dürfen sich derweil von Sandra Wettstein von «Sändis Kinder Schminkkünste» für die Fasnacht schminken lassen.

**Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen:** In Zusammenarbeit mit dem Kino Orion in Dübendorf zeigt der Kultur-Kreis den Kult-Film «La Strada» von Federico Fellini aus dem Jahre 1954.

**Leitbild Wangen-Brüttisellen:** Gestützt auf das Leitbild legt der Gemeinderat jährlich neue Schwerpunkte und Tätigkeiten fest. Die Einwohnerschaft kann wie immer mitwirken und Ideen einbringen.

**Freiwilligen Award:** Das 10-jährige Bestehen des Awards wird mit einer Einladung der freiwillig Tätigen in Kirche, Heimen und Organisationen, im Gsellhof begangen. Mitwirkung: Band «Künschtler-Päch», Moderation Walti Dux. 100 Gäste sind geladen. Veranstalter: Arbeitsgruppe Freiwilligen-Awards.

**Der Eltern-Kind-Treff** startet wieder in Brüttisellen. Väter und Mütter mit Kindern von 0-4 Jahren können sich unter fachlicher Begleitung austauschen und gegenseitig bestärken.

**Sternen-Nacht:** Die Willisauerin Irene Brügger alias «Frölein Da Capo» ist mit ihrer Ein-Frau-Show unterwegs und macht Halt in Wangen im Sternen. Organisation: Kultur-Kreis.

**Verkehrssicherheit und Lärmschutz:** Die stark befahrene Zürichstrasse trennt Brüttisellen. Auf dem Schulweg müssen Kinder mehrmals täglich die Strasse überqueren, was bei der hohen Verkehrsdichte zu gefährlichen Situationen führen kann. Die Anliegen des Gemeinderates und des Forums sind vom Kanton nicht berücksichtigt. Deshalb werden die Anwohner ermuntert, ebenfalls Einsprache zu erheben.

**Wintersportlager der Mittelstufe in Sedrun:** 58 Kinder und 13 Leitpersonen verbringen eine erlebnisreiche Lagerwoche.

**SV Wangen:** Die Nachwuchskurse 2023 des SV Wangen 300 m werden im Schiessstand aufgenommen. Es besteht die Möglichkeit sich am Sturmgewehr 90 oder am Sportgewehr ausbilden zu lassen. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche der Jahrgänge 2003-2009.

**Freizyti:** für Kinder und auch für Erwachsene. Werkstattabende, Kreativkurse, Spielabende und Ausflüge stehen auf dem neuen Programm für Erwachsene. Erster Workshop für Erwachsene: «Frühlings-Osterkranz». Im Weiteren stehen ein Besuch der Getreidemühle in Oberembrach, Brotbacken im Holzbackofen, Besichtigung Hardwaldturm auf dem Programm.

**Katholische Kirche:** Von 1979 bis 1992 amtierte Pfarrer Leo Kümin in der katholischen Kirche unserer Gemeinden. Er erfreute sich



grosser Beliebtheit und ist vielen in guter Erinnerung. Nun ist Leo Kümin kurz nach seinem 80. Geburtstag nach längerer Krankheit gestorben.

**Kinderdisco im Gsellhof:** für Kinder bis 6 Jahre in Begleitung einer erwachsenen Person. Rund 70 Kinder nehmen teil.

**Mami-Treff** in der Chileschüür, Wangen. Organisation: Verein Dorfschopf.

Märchenaufführung «S'tapfere Schnyderli» im Gsellhof. Veranstalter: Kultur-Kreis.

**Modeschau für Senioren:** im Alterszentrum Hofwiesen.

**Uraufführung:** Der Kirchenchor führt mit einem Instrumentalensemble in der Kirche Wangen die Passionsgeschichte nach Markus auf. Komposition und Leitung des Chorleiters Stephan Lauffer.

**Kirchlicher Seniorentreff:** Vortrag T. Moor vom Natur- und Vogelschutzverein über Vögel in den Kuriergemeinden. Ort: Gsellhof.

## April 2023

**Claudio Zuccolini** im Gsellhof. Veranstalter: Kultur-Kreis. Gleich zweimal gastiert der Comedian mit seinem Programm «Darum» vor ausverkauftem Haus.

**Peach Weber im Gsellhof:** Mit seinem Programm «Gäxplosion» aus dem Silly Valley findet der Künstler auf seiner 16. Tournee durch die Schweiz viele Lacher.

**Gschichte-Chischte:** Bibliothek Wangen-Brüttisellen. Eine Geschichte, Lieder, Spiele für Kinder ab 3 Jahren.

**Eltern-Kind-Treff:** Im Hort Massjuchert. Begegnungs- und Austauschort für Väter und Mütter mit ihren Kindern von 0-4 Jahren. Veranstalter: Gemeinde Wangen-Brüttisellen.

**Frauen Brüttisellen:** Auszeit ermöglichen. Kennenlernanlass zum Thema Familien und Babysitter mit Babysittervermittlerin Nicole Russo.

**Kinder-Flohmarkt** auf dem Schulhausplatz Oberwisen. Veranstalter: Elternrat Schule Oberwisen.

**Reformierte Kirche:** Vortrag von Meta Schmidhauser, Kommunikationstrainerin. Thema: Führung mit Freunden, Familie, Partnerschaft und in der Beziehung zu den Kindern. Lernbare konstruktive Kommunikation.

**PartiZHipation:** Mitwirkungsanlass für Kinder, Jugendliche und entscheidungstragende Personen aus Politik und Verwaltung. Ort: Gsellhof.

**Infomarkt «Älter Werden»** im Gsellhof: 30 Aussteller präsentieren ihre Angebote und Dienstleistungen. Organisation: Kommission 60+, Leiterin Gesellschaft der Gemeinde.

**Bibliothek:** Beim diesjährigen Biblio-Weekend unter dem Motto «die Segel setzen» gestaltet die Bibliothek Wangen-Brüttisellen einen besonderen Tag. Schreiblustige schreiben Texte zum Thema, Geschichten und Gedichte. Tierchutzlehrerin Simone Schmid von Krax spricht über Wale und Delphine.

**Der Frauenverein Wangen** lädt ein zum Seniorinnen-Generationen-Nachmittag mit Enkelkindern im Gsellhof.

**Frauezmorge** im Gsellhof. Veranstalter: Frauen Brüttisellen.

**Zukunftsbureau:** Hier werden Ideen und Projekte besprochen, strukturiert. Ort: Alte Post Wangen im Schurterhaus.

**Frauen Brüttisellen:** Nach sechs Jahren im Vorstand, fünf davon als Präsidentin, gibt Eveline Kull ihr Amt ab.



*Nach erfolgreichem Abschluss der Testphase wurden plangemäss per Ende Februar 2023 sieben zusätzliche Elektrobusse in Betrieb genommen. Diese verkehren nun täglich auf der Strecke zwischen Wangen und dem Flughafen Zürich. Damit ist die Linie 759 die erste vollständig elektrifizierte Buslinie der VBG und die längste Elektrobus-Linie der Schweiz. Die grünen Busse werden während ihres Aufenthaltes in der Endstation im Flughafen Zürich aufgeladen.*



An der Love-Ride vom 1. Mai kommt es an der Einmündung der Oberen Wangenstrasse in die Zürichstrasse in Brüttsellen zu einem bedauerlichen Zusammenstoss mit zwei Verletzten zwischen einem Motorradfahrer mit Seitenwagen und einem Personenwagen.

## Mai 2023

**Rettung von Rehkitten:** Direkt vor dem Mähren werden frühmorgens mit Wärmebild-Drohnen die Wiesen nach Rehkitten abgesehen. Die Gerätschaften haben hiesige Bauern mit Crowd Funding angeschafft.

**Akkordeon-Orchester:** Jahreskonzert des Orchesters im Gsellhof unter Mitwirkung der Nachwuchsgruppe und der Kiddies, der Kleinen.

**Botanische Wanderung:** Auf Einladung des Natur- und Vogelschutzvereins führt Heidi Nievergelt die Teilnehmenden auf den Kalten Wangen im deutschen Wangental zu attraktiven seltenen Pflanzen.

**Di chli Freizyti** öffnet jeweils am Montag-nachmittag die Tore für Kindergartenkinder und Jüngere, in Begleitung einer erwachsenen Person.

**Buchstart:** Versli, Fingerspiele, Lieder für Kin-

der ab ca. 3 Monate. Veranstalter: Bibliothek Wangen-Brüttsellen.

**Kleinkunst in Wangen:** Zwei Schwestern aus dem Prättigau, Anna-Magdalene Vogel-Tarnuzzer aus Volketswil und Madeleine Walser-Tarnuzzer aus Chur stellen ihre aus Wegwerfmaterial gefertigten Unikate in der Pop Up Post Wangen aus.

## Juni 2023

**Lange Nacht der Kirchen:** Zum ersten Mal wird eine solche lange Nacht durchgeführt. Das Programm führt von der ref. Kirche Wangen (Pfarrer und Autor Bruno Waldvogel-Frei erzählt die Geschichte von Fritz dem Orgeldieb) zum Gsellhof mit Preacher Slam der Basler Pfarrerin Franziska Kuhn-Häderli. Es geht weiter zum Konzert von Andrea Nydegger & Band, Jazz, organisiert von der Freien Evangelischen

Kirche im Bertea Treff Dietlikon. In der Ref. Kirche Dietlikon wird aufgeführt: Cabaret Chilemüüs «Ein Notfall?», die Kirche im Spitalbett. Abschluss in der kath. Kirche Dietlikon mit Taizé Feier unter Mitwirkung des Cäcilienchors. Anschliessend Schlummertrunk.

**Senioreneise:** nach Solothurn, anschliessend mit Schifffahrt auf der Aare bis Biel. Organisation: Kommission 60+, Stingelin Stiftung.

**Goldener Hahn:** Restaurant-Neueröffnung an der Stationsstrasse in Brüttsellen. Schweizer Küche neben ungarischen Spezialitäten.

**Projektwoche** der Schule Steiacher Brüttsellen zum Thema «unsere Welt»: Bearbeitet werden Themen wie Graffiti, Rap, Rock around the clock. Auf dem Schulhof wird das Labyrinth wieder aufgebaut.

**50 Jahre aqua-life und Einweihungsfest Freibad:** Mit Skimboard Pool und Skimboarding. Geöffnet sind das Schwimmerbecken mit Sprungturm, Nichtschwimmerbecken mit neuer Rutschbahn, das Beachvolleyball-Feld, der Grillplatz. Leider noch geschlossen sind das Kleinkinder-Planschbecken und die umgebende Liegewiese. Der neue Rollrasen darf noch nicht betreten werden.

**Freilichttheater Dorfplatz Wangen:** Auf-führung einer Komödie von Voltaire: «Kapitän Kap Verde» vom Theater des Kantons Zürich. Veranstalter: Kultur-Kreis Wangen-Brüttsellen.

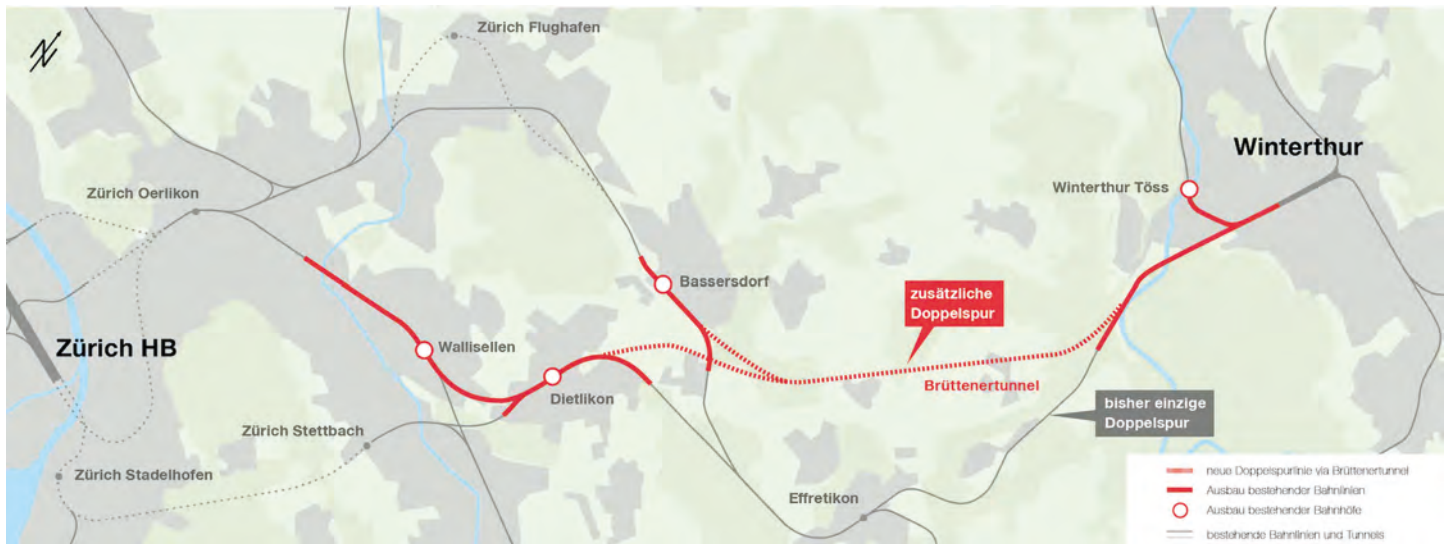
**Vogelschutzaktion für Gebäudebrüter:** Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins sind unterwegs, suchen, zählen und kartieren Vögel an Gebäuden im gesamten Siedlungsraum unserer Gemeinde.

**Frauenverein Wangen:** Wanderung mit Picknick beim Hardwaldturm.

**Inegüx:** Der Frauenverein Wangen besucht den Garten von Anita Schweizer.

**Die Schule Wangen-Brüttsellen** startet ein Infrastrukturprojekt zur Digitalisierung und Neuausrichtung der Lerninfrastruktur, für Kinder vom Kindergarten und der 1. und 2. Primarschulklasse bis hin zur Sekundarstufe.

**Abstimmungszmorge:** Die SVP Wangen-



Im Juni werden im Gemeindehaus in Brüttsellen die Pläne zum geplanten Brüttenertunnel der SBB zwischen Dietlikon und Winterthur aufgelegt. Landwirte aus Brüttsellen mit Anbauflächen zwischen Bassersdorf und Brüttsellen sind zum Teil massiv betroffen.

Brüttsellen organisiert den Zmorge im Gsellhof. Im Schurterhaus wird er vom Chor Wangen-Brüttsellen aufgetischt.

**Senioren-Picknick** im Generationenprojekt: Gemeinsam mit den Kindern der Freizyti wird gegrillt.

**Kinderflohmarkt:** Beim Gsellhof findet nicht mehr Gebrauchtes neue Nutzer. Organisation: Frauen Brüttsellen.

**Lascaux Colours & Restauo** feiert ihr 60-jähriges Jubiläum in Brüttsellen mit einem Tag der offenen Tür.

**Nimm Platz:** Unter grossen schattenspendenden Bäumen hinter dem Gemeindehaus wird ein ideenreicher Nachmittag für Eltern, kleine und grosse Kinder, Jugendlichen durchgeführt. Die Aktion der Offenen Kinder- und Jugendarbeit setzt sich ein für eine aktive Belegung des öffentlichen Raums für Kinder und Jugendliche.

**Wasserstofffahrzeug:** Der Antrieb heisst Blue Power. Das erste mit Wasserstoff betriebene Kehrtraktfahrzeug der Schweiz findet in der Gemeinde grosse Beachtung.

**Bring- und Holtag:** Auf dem Gsellhofareal findet eine Bring- und Holaktion statt. Gut Erhaltenes und Funktionierendes kann gebracht oder gratis mitgenommen werden.

**Ferienwoche für alle ab 60 Jahren:** Das ökumenische Seniorenteam Wangen-Brüttsellen organisiert die Ferienwoche in Bad Wörishofen.

**Gemeindeversammlung:** Ein erfreulich hoher Ertragsüberschuss von 11.09 Millionen Franken wird vermeldet. Augenfällig ist die Grundstücksgewinnsteuer, die sich aus dem erzielten Erlös und den eigenen Kosten für die Liegenschaft ergibt. Scheinbar haben etliche Grundstücke den Besitzer gewechselt.

**Veteranen des Turnvereins Wangen-Brüttsellen:** Die Kantonale Veteranenversammlung findet jeweils an einem grossen Turnfest statt. In diesem Jahr ging die Reise an das Zürcher Kantonalturnfest in Dägerlen.

**Brüttseller Dorrfäscht:** An zwei Tagen feiert Brüttsellen auf dem Walder Areal bei schönstem Wetter.

**Verein Dorfschopf:** Durchführung einer Spielzeugbörse, sowie einer Teilete.

**Gesprächsrunde für Pensionierte:** Im Alterszentrum Hofwiesen werden Fragen über den Eintritt und das Leben im Altersheim diskutiert. Organisation: Kommission 60+.





Am 11. Juli kommt es in dem von der Wangen-Brüttiseller Bevölkerung oft genutzten Entsorgungscener «Mülliland» in Wallisellen zu einem Grossbrand. Auch die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde werden wegen der starken Rauchentwicklung aufgefordert, Fenster und Türen zu schliessen und Klimaanlage abzustellen.

## Juli 2023

**Frauen Brüttisellen:** Neophyten Ausflug. Ziel: Entfernung des einjährigen Berufkrauts.

**Biber:** Der Natur- und Vogelschutzverein organisiert eine Biber-Pirsch in unseren Gemeinden mit Ranger Urs Wegmann. Die Exkursion führt entlang der Ufer des Alt- und Chriesbachs.

**NEST der Empa in Dübendorf:** Die FDP organisiert einen Besuch des modularen Forschungs- und Innovationsgebäudes der EMPA. Neue Materialien, Technologien und Produkte, Energie- und Nutzungskonzepte im Baubereich werden vorgestellt.

**Frauen Brüttisellen:** Frauezmorge im Gsellhof.

**Oekumenisches Seniorenteam:** Spiel-Olympiade mit Zvieri und musikalischer Unterhaltung auf dem Gelände der Freizyti.

**FCB Gala:** Der FC Brüttisellen-Dietlikon feiert mit 120 geladenen Gästen im Gsellhof sein 75-Jahr-Jubiläum. Eingeladen sind Delegationen der lokalen Behörden und Vereine, Sponsoren, sowie ehemalige und aktive Spieler und Funktionäre des FCB.

**Chor Wangen-Brüttisellen:** Der Männerchor nimmt teil an «der Nacht der Chöre» in Pfäffikon ZH.

**Kirchenchor Wangen-Brüttisellen:** Der Chor reist nach Solothurn und erlebt eine Führung vom Schiff aus. Nach dem Mittagessen wird die St. Ursen Kathedrale besichtigt.

**Japankäfer löst Alarm aus:** In Kloten wurde der invasive Schädling in Fallen gefunden. Eine Zone von 7 km um Kloten herum wurde zur Pufferzone erklärt. Dazu gehört auch Brüttisellen. Es darf kein Grüngut mehr aus der Pufferzone hinaus transportiert werden. Der Kanton hat unter der Nummer 044 815 10 00 eine Hotline eingerichtet.



Der Japankäfer sieht dem Maikäfer ähnlich.



Im Magazin «Züritipp» des Tages-Anzeigers vom 20. Juli 2023 werden fünf Wanderungen an die Peripherie des Kantons Zürich vorgestellt. Alle starten beim Mittelpunkt des Kantons Zürich in Wangen (siehe Seite 24).

# DIE SEITE DES KULTUR-KREISES

Von Bruno Fuchs

Der Kultur-Kreis hat nach der Corona-Pandemie wieder volle Fahrt aufgenommen. Vom August 2022 bis zum Juli 2023 gelang es dem Vorstand, ein umfangreiches Programm durchzuführen. An der Generalversammlung vom 9. Mai 2023 blickte Präsident Peter Baeriswyl kurz auf die Veranstaltungen zurück. Dass der Kultur-Kreis neben dem reichhaltigen Angebot der Stadt Zürich bestehen kann, zeigt die neueste Mitgliederzahl. Diese wuchs im Jahr 2022 um acht Einzelmitglieder und sieben Paare.

Künftig wird der Kultur-Kreis nur noch eine Rechnung an der GV präsentieren. Emil Rebsamen ist neu auch für die Rechnung des Neujahrsblattes verantwortlich. Die GV verabschiedete Lorenzo Ghetti als Kassier des Neujahrsblattes. Gleichzeitig hörte seine Frau Theresa Ghetti mit der Vorstandsarbeit auf.



*Zuerst die Arbeit mit den Diskussionen und Geschäftsabnahmen...*

Peter Baeriswyl führte zügig durch die GV und nach einem Apéro kamen die 60 anwesenden Mitglieder in den Genuss der Swing- and Rock'n'Roll-Band «Lazy Day». Jazz, Blues und Rock, das war der Rhythmus, den die Musiker und die Sängerin Caroline anschlugen.



*... und dann das Vergnügen mit der Swing- and Rock'n'Roll-Band «Lazy Day».*

## Kultur-Kreis Wangen-Brüttisellen und seine Veranstaltungen vom August 2022 bis Juli 2023

Innerhalb eines Jahres organisierte der Kultur-Kreis eine Reihe von Veranstaltungen. Das Programm richtete sich an Kinder, junge und ältere Menschen, zeigte einen Film und ein Freilichttheater.

### 2022

- 26.08. Musig uf em Dorfplatz mit der Cover-Rockband Dadeeze
- 23.09. S'Rindlisbachers, durchgeführt von comedydihei-favorix
- 21.10. Sternen-Nacht mit Anet Corti
- 03.11. Räbeliechtl-Umzug
- 16.11. Sternen-Nacht mit Schönholzer & Schönholzer
- 27.11. Matinée der Hugo Looser-Stiftung
- Dez. Neujahrsblatt 2023: «Kulturszene Wangen-Brüttisellen»
- Dez. Adventskalender

### 2023

- 20.01. Sternen-Nacht mit Best of Swinglich
- 15.02. Kultfilm-Abend «La Strada»
- 17.03. Sternen-Nacht Frölein Da Capo
- 25.03. Märchenaufführung «s'tapfere Schnyderli»
- 05.04. Comedy-Programm mit Claudio Zuccolini
- 09.05. Generalversammlung mit Überraschung
- 09.06. Freilichtaufführung, Voltaire «Kapitän Kap Verde»

# WANGEN-BRÜTTISELLEN IN ZAHLEN

	Wangen		Brüttisellen		Wangen-Brüttisellen	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022

## Bevölkerung

Lebendgeborene	15	18	52	53	67	71
Gestorbene	19	13	23	33	42	46
Geburtenüberschuss	-4	5	29	20	24	25
Zugezogene					806	888
Weggezogene					811	743
Gesamtzunahme/-abnahme					-5	117
Bevölkerungsstand am Ende des Jahres	2636	2664	5308	5397	7944	8061
Davon Ausländer	422	420	1731	1792	2153	2212
Ausländer in Prozenten	16.0	15.76	32.61	33.20	27.10	27.44

## Schule

Schülerzahlen						
Kindergarten	51	59	109	117	160	176
Primarschule	173	165	373	368	546	533
Sekundarschule					167	192
Total Schülerzahlen	224	224	482	485	873	901

Klassenzahlen						
Kindergarten	3	3	6	6	8	9
Primarschule	8	8	18	19	26	27
Sekundarschule (nur in Brüttisellen)	-	-	10	11	10	11
Total Klassenzahlen	11	11	34	36	44	47

## Finanzen

Laufende Rechnung

Steuerertrag

Ertragsüberschuss

**Investitionen / Landverkäufe**

**Eigenkapital**

**Steuersätze**

Gemeinde Wangen-Brüttisellen

Reformierte Kirchgemeinde

Römisch-kath. Kirchgemeinde

## Wangen-Brüttisellen 2021

in 1'000 Franken

45'253

1'130

4'876

37'916

101%

11%

8%

## Wangen-Brüttisellen 2022

in 1'000 Franken

57'502

11'089

5'629

49'005

101%

11%

8%

## Wirtschaft und Verkehr

2021

2022

Bauernhöfe

11

8

Zahl der Passagiere Buslinie 759

5'985 pro Tag

7'163 pro Tag

Zahl der Passagiere Buslinie 787

5'886 pro Tag

5'973 pro Tag

Zahl der Passagiere Buslinie 796

411 pro Tag

667 pro Tag

Zahl der Passagiere Buslinie 765

4'756 pro Tag

7'289 pro Tag

# UNSERE ÄLTESTEN EINWOHNER/INNEN

Stand 31. Juli 2023

Name	Rufname	Geburtsjahr	Name	Rufname	Geburtsjahr
Vollenweider	Frida	1921	Kistler	Hilde	1935
Forster	Maria	1922	Ackermann	Karl	1935
Gregorio	Carmela	1928	Gschwend	Wilhelm	1935
Käser	Olga	1928	Szabó	János	1935
Rebmann	Marie Anna	1928	Frossard	Marcel	1936
Klein	Nelly	1929	Gujer	Ernst	1936
Rossmannith	Margrit	1930	Weibel	Annelies	1936
Altorfer	Rosa	1930	Scherf	Ella	1936
Dünki	Hanna	1930	Sidler	Mariette	1936
Kälin	Maria	1931	Lippuner	Frida	1936
Hartmann	Margrit	1931	Graf	Elisabeth	1936
Christoffel	Eduard	1932	Dietschi	Marianne	1936
Weibel	Paul	1932	Dietschi	Werner	1936
Schuler	Fritz	1932	Sauter	Adolf	1936
Lips	Walter	1932	Räber	Walter	1936
Weber	Irma	1933	Jäger	Max	1936
Schuler	Elsa	1933	Städeli	Willy	1936
Puntigam	Alma	1933	Brunner	Fritz	1936
Michel	Rosmarie	1933	Summermatter	Edgart	1936
Krucker	Klara	1933	Epli	Elsbeth	1937
Hilpertshauer	Ingeborg	1933	Dean	Klara	1937
Brüngger	Margaretha	1933	De Lazzari	Silvia	1937
Baumgartner	Walter	1933	Luigart	Ernst	1937
Meier	Othmar	1933	Gujer	Helga	1937
Flury	Markus	1933	Hess	Emil	1937
Bringolf	Peter	1933	Zancanaro	Adele	1937
Markwalder	Willy	1933	Oettli	Irene	1937
Bösch	Ursula	1934	Odzini	Hajrije	1937
Zappa	Elisabeth	1934	Koch	Bernadette	1937
Lips	Marguerite	1934	Jäger	Erika	1937
Lago	Erna	1934	Christoffel	Anna	1937
Berweger	Walter	1934	Bräm	Hedwig	1937
Krapf	Gottfried	1934	Bondolfi	Susanna	1937
Grimm	Alberto	1934	Brülhart	Donata	1937
Zancanaro	Renzo	1934	Huser	Maria	1937
Thierstein	Lotti	1934	Keller	Doris	1937
Müller	Stephan	1934	Hochstrasser	Walter	1937
Panic	Miladin	1935	Fellmann	Hans-Rudolf	1937
Städeli	Lidia	1935	Arnt	Ottfried	1937
Kapaun	Theresia	1935	Annen	Herbert	1937
Lanner	Otto	1935	Matera	Renato	1937
Brügger	Myrta	1935			



# GÖNNERLISTE

## CHF 50 und mehr spendeten:

Achermann + Sommer Corinne + Stefan, Wangen; Aepli Erika, Bassersdorf; Aeschlimann H.+A., Wangen; Albisser Peter, Wangen; Angst Matthias, Wangen; Antonietti Ursula + Reto, Brüttisellen; **B**aer Immobilien RUHA, Wangen; Baltensperger Beat + Käthi, Brüttisellen; Balzan + Maccganan Stefania + Andreas, Wangen; Baumann Ruth, Wetzikon; Baumberger Ernst, Wangen; Beglinger Marie Bernard, Wangen; Bernasconi Irene + Urs, Wangen; Berther Ralph, Wangen; Betz Doris + Uwe, Brüttisellen; Bickel Elisabeth, Brüttisellen; Bieri Rosa, Brüttisellen; Bigger Peter, Maur; Blöchliger Susi + Hansrudolf, Wangen; Bondolfi Susanna, Wangen; Bou Karin + Alejandro, Wangen; Bozzone Suzette + Pierre, Wangen; Bräm Hedwig, Wangen; Broger Jakob, Wangen; Brüderlin Annamaria + Alfred, Wangen; Brunner Alexandra + Kai, Brüttisellen; Brunner Bettina + Matthias, Wangen; Bucher Eugen, Wangen; Bürgin Elisabeth, Brüttisellen; Bürgin Hans, Wangen; Burim Ademi, Wangen; **C**anonica Michael, Wangen; Cavegn Liselotte + Remo, Wangen; Celmencon Esther + Henry, Dietlikon; Chalverat + Baeriswyl Andrea + Peter, Wangen; Christoffel Eduard, Brüttisellen; **D**a Rugna Antonio, Brüttisellen; De CIA Loredana + Albino, Wangen; De Martin-Lindenmann Ilona, Brüttisellen; Deller Jürg, Wallisellen; Dettwiler Ruth, Brüttisellen; Dougoud Claude, Wangen; Dürst Marlis + Balz, Wangen; **E**ggenschwiler Panagiotis, Wangen; Egger Peter, Wangen; Egger Reinhard, Brüttisellen; Eigenmann Peter, Wangen; Elmiger Sarah + Marc, Wangen; Elste Sonja + Rene, Wangen; Escher + Alge Miryam + Simon, Wangen; **F**aist Bruno, Brüttisellen; Fasanella Laura + Piero, Brüttisellen; Fehlmann Hans Rudolf, Wangen; Fischbacher Regula Hans-Ulrich, Dietlikon; Fischer Rolf, Wangen; Flury Markus,

Wangen; Fraefel Markus, Brüttisellen; Frey Marion + Matthias, Wangen; Frick Heidi, Wangen; Frossard Marcel, Brüttisellen; Furger Peter, Brüttisellen; **G**alasi Eliane + Alain, Wangen; Graf Elisabeth, Wangen; Graf Peter, Wangen; Gräzer Elisabeth + Gerhard, Wangen; Gurtner Werner, Brüttisellen; **H**ächler Willi, Wangen; Hartmann Margrit, Brüttisellen; Hasler Katharina, Wangen; Heeb Margrit + Hans, Brüttisellen; Heinzinger Björn, Brüttisellen; **J**ud Susanna + Franz, Brüttisellen; **K**änzig Sandra + Werner, Brüttisellen; Kaul Verena + Max, Wangen; Kaul Fabienne + Pascal, Wangen; Kelhofer Dora + René, Brüttisellen; Keller Werner, Wangen; Keller Marco, Brüttisellen; Kittfugen GmbH Bajrami, Brüttisellen; Klaus Silvia + Jürg, Brüttisellen; Knes Isabella, Brüttisellen; Koch Bernadette + Viktor, Brüttisellen; Krimer Christian, Brüttisellen; Kropf + Klappert Judith + Roman, Wangen; Krucker Klara, Brüttisellen; Krucker AG Sanitär, Brüttisellen; Kubli Willi, Wangen; Küenzi Peter, Wangen; Kuhn Martin, Wangen; **L**acher Rosmarie+Meinrad, Wangen; Lamprecht Ulrich, Brüttisellen; Lang Günter, Wangen; Lips Walter, Wangen; Loretan Irene + Xaver, Brüttisellen; Löwen Gasthof, Eschlikon; **M**accagnan Dolores + Dario, Wangen; Mader Susanne, Wangen; Maurer AG TRB, Wangen; Menzi Hedi + Beni, Wangen; Merki Heinrich, Brüttisellen; Meyer Peter, Wangen; Michaud Paola + Manuel, Wangen; Michel Sabina + Ueli, Wangen; Michel Rosemarie, Brüttisellen; Möbelschreinerei A. Graf, Wangen; Moor Anita + Thomas, Wangen; Morf Alfred, Wangen; Morf Priska + Jürg, Wangen; Müller Dorly, Brüttisellen; Müller Monica, Dietlikon; Müller AG zum Rössli Metzgerei, Brüttisellen; **N**eumann Kurt, Wangen; Nievergelt Heidi + Paul, Wangen; Nobles Evelin + Nelson, Brüttisellen; **O**dermatt Werner, Brüttisellen; Oertig Erwin, Brüttisellen; Oettli-Pujol Irene, Wangen; **P**auli Rudolf, Brüttisellen; Perotti + Arn Carla + Thomas,

Wangen; Peter Silvia, Wangen; Pfaffhauser Franklin, Wangen; Probst Dominik, Wangen; **R**ebsamen Pia + Emil, Brüttisellen; Ribic Branko, Brüttisellen; Robmann Ursula, Wangen; Rufibach + Bachmann Natalie + Cedric, Wangen; **S**ager-Mühlematter R. + Bruno, Wangen; Sandmeier Inge, Dietlikon; Sauter Adolf, Wangen; Sauter Peter, Wangen; Schaad Katrin + Otto, Wangen; Schellenberg Anita + Hansjürg, Wangen; Schellenberg Heinrich, Oberrieden; Schenk Dora, Brüttisellen; Schmid Rita + Kurt, Brüttisellen; Scholl Anita, Wangen; Schor Margrit, Wangen; Sebesta + Morf M. + R., Brüttisellen; Seyfert Ingrid + Fritz, Wangen; Sidler Andreas, Wangen; Singer Marianne, Brüttisellen; Support GmbH Fahrni, Wangen; **S**tohler + Bär Marianne + Karl, Wangen; Straumann Helga + Werner, Wangen; **T**extilpflege GmbH Topclean, Dübendorf; Tichy Susanne + Werner, Wangen; Tretter Herbert, Wangen; **V**ogt Milly, Wangen; Vollenweider Erich, Wangen; **W**alder Elisabeth + Hans-Peter, Brüttisellen; Wangen APW GmbH Arztpraxis, Wangen; Weber Margrit + Samuel, Wangen; Weber Irma, Wangen; Weber Ueli, Wallisellen; Weber Sandra + Arnold, Wangen; Wegmann Sonja + Fritz, Wangen; Wertli Alfred + Marlis, Wangen; Westermann Christa + Christian, Brüttisellen; Wettstein Rosmarie, Brüttisellen; Wiedersheim Jörg, Wangen; Wiedersheim Beatrice + Markus, Brüttisellen; Wiehmann Annemarie, Horgen; Wilhelm Nelli + Herbert, Wangen; Wirth Haustechnik Sanitär + Heizung, Wangen; Wunderli Doris, Wangen; Wyder Hans, Wangen; Wyder Ruedi, Wangen; Wyder Hans, Wangen; **Z**anoli Pia+Rolando, Brüttisellen; Zehnder Beat, Wangen; Zeller Susanna + Wilhelm, Wangen; Zellweger Rolf, Wangen; Zimmermann René, Wangen; Zwicky Richard, Wangen.

Es sind die bis Ende August 2023 eingegangenen Zahlungen berücksichtigt.

# QUELLENVERZEICHNIS

## Literatur:

- Memorabilia Tigurina, Hh. Bluntschli, Heidegger & Co. Zürich 1742
- Neujahrsblatt Wangen-Brüttisellen, 1975
- Neujahrsblatt Wangen-Brüttisellen, 1987
- Mittelpunkt des Kantons Zürich, Manne mit Schpeuz, 2007
- Beitrag zur Flugsicherungsgeschichte, Hans A. Jucker, 2014
- Bilder aus der Geschichte von Wangen-Brüttisellen, Albert Grimm, Gemeinde Wangen-Brüttisellen, 2017
- Diverse Ausgaben des Kuriers, Dietlikon, Jahrgang 2022/23

## Fotonachweis:

- Foto Daniel Baer: Umschlag vorne  
[www.tripadvisor.de](http://www.tripadvisor.de): 4  
[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org): 4, 4
- Foto Peter Dillier: 5, 7, 7, 12, 12, 20, 22  
Staatsarchiv Kt. Zürich: 5  
Memorabilia Tigurina: 5  
Foto Bruno Hanetseder: 6  
Wildkarte 1843: 6  
Zeichnung Albert Grimm: 6  
Foto Albert Grimm: 6, 11, 16, 18, 31, 33, 36, 38  
Foto Margrit Jacober: 8  
Foto Geneviève Grimm: 8  
Foto Bruno Fuchs: 9, 9, 9, 11, 17, 17, 17, 23, 23, 23, 29, 29, 43, 43  
Art treff: 10  
Foto Ruedi Wyder: 10, 31  
[lg-frauenstimmen.ch](http://lg-frauenstimmen.ch): 14  
Foto Christian Westermann: 14, 26, 26  
Foto Helga Eissler: 13, 13, 13, 15, 15, 15, 24, 24, 24, 25, 25, 27, 27  
Margrit Stürzinger: 16  
Flugsicherungsgeschichte: 18, 18, 18

- Skyguide Wangen: 19, 19  
[www.swisstrafos.ch](http://www.swisstrafos.ch): 20  
Fotoarchiv Albert Grimm: 20  
[www.antiquarische.ch](http://www.antiquarische.ch): 21  
Geschichte Wangen-Brüttisellen: 21, 21, 31, 31  
Neujahrsblatt 1975: 22  
Der Bader – Berufe und Tätigkeiten dieser Welt ([berufe-dieser-welt.de](http://berufe-dieser-welt.de)): 22  
[schaukelverein.ch](http://schaukelverein.ch): 28, 28  
Foto Ursula Schenker: 29  
[yampouire.org](http://yampouire.org): 30  
Monique Raemy: 30  
Stefan Hostettler: 37  
<https://www.siemens.com/ch/de/>: 39 [www.blick.ch](http://www.blick.ch): 40  
<https://company.sbb.ch/>: 41  
<https://www.zuonline.ch/>: 42  
Japankäfer Kloten | Kanton Zürich (zh.ch): 42  
Züritipp, Tagesanzeiger, 20.7.2023: 42  
Christian Pless: Umschlag hinten



## Folgenden Personen und Institutionen danken wir für Auskünfte und zur Verfügung gestellte Unterlagen:

- Bettina u. Matthias Brunner, Wangen  
Christa Haas, Wangen  
Christa Westermann, Brüttisellen  
Christian Westermann, Brüttisellen  
Christine Vollenweider, Wangen  
Claus Wiesli, Gemeinde Wangen-Brüttisellen  
Edi Müller, Brüttisellen  
Edi Schindler, Bassersdorf  
Erwin Bertschinger, Brüttisellen  
Herbert Wilhelm, Wangen  
Kurt Schmid, Brüttisellen  
Marlis Dürst, Wangen  
Manfred Hildebrand, Wallisellen  
Marcel Gerstenberger, Wangen  
Margrit Stürzinger-Müller, Stettfurt  
Monique Raemy, Wangen  
Oliver Minder, Wangen  
Paul Nievergelt, Wangen  
Prisca Huguenin-dit-Lenoir, Skyguide, Wangen  
Rita Schmid, Brüttisellen  
Rudolf Glauser, Dübendorf  
Ruedi Wyder, Wangen  
Samuel Weber, Wangen  
Stefan Hostettler, Winterthur  
Sybille Fuchs, Wangen  
Thomas Moor, Wangen  
Ursula Schenker, Brüttisellen  
Vladimir Barrosa, Skyguide, Wangen  
Walter Schönbächler, Hinwil

## **Gönnerliste** (Nachtrag von Seite 47)

Wir danken ganz herzlich für alle 253 Spenden im Betrag von 18'596.00 Franken, welche wir im laufenden Jahr entgegen nehmen durften. Grössere Spenden überwiesen uns wiederum die reformierte Kirchgemeinde Wangen-Brüttisellen. Als Hauptsponsor fungiert nach wie vor die Gemeinde Wangen-Brüttisellen. Im Vergleich zum Neujahrsblatt 2022 reduzierte sich die Anzahl der Spenden um 20 dafür erhöhte sich der Betrag um 4'170 CHF. Das damalige Thema war «Kulturszene Wangen-Brüttisellen».

## **Zu den Bildern auf dem Umschlag**

### **Vorderseite**

Wirklich mystisch, das Tobel längs der Strasse nach Kindhausen mit dem Dorfbach, früher Hungerbach (siehe Seite 5)!

1648 war es sogar Zeuge einer **Teufelsaustreibung**:

1648 machte Heinrich Brunner aus Wangen dem Stillstand (damals Kirchenpflege) mit seinen Flüchen und Gotteslästerungen viel zu schaffen. Zudem lag ihm das Saufen und Stehlen näher als das Arbeiten. Als dann noch das Spital Winterthur Klage erhob, dass ihm eben dieser Brunner ständig Holz im Wald stehle, blieb dem Stillstand nichts anderes übrig, als diesem tollen und verwegenen Gesellen das Handwerk gründlich zu legen und eine Teufelsaustreibung zu versuchen.

Allerdings war der damalige Wangener Pfarrer von Moos in solchen Dingen ziemlich unerfahren und musste sich zuerst den Rat des Antistes (Vorsteher der reformierten Kirche Zürich) einholen, wie man einen Teufel austreibe.

Am 22. Oktober 1648 zog er nun, angetan mit Barett und Talar, in seiner Rechten das Kruzifix, begleitet vom ganzen Stillstand, unter dem sich auch handfeste Männer befanden, zur feierlichen Exekution aus. Sie fanden Brunner im Hungerbachtobel in der Nähe des Baches auf einem Baumstumpf sitzend. Nach kurzem Wortwechsel überfielen ihn auf Weisung des Pfarrers drei Männer, die ihn dreimal kopfüber in den Bach warfen, dass er «hineinplumpste wie ein Stier». Halb betäubt, traktierten sie ihn, den sie bald auf den «Ruggen», bald auf den Bauch legten, derart mit Fäusten, dass er zu stöhnen begann, bis der böse Geist auf einmal ihm aus dem Munde heraus in einen Haufen Stauden fuhr.

So jedenfalls steht es in den Quellen. Die Prozedur hatte Erfolg. Der Halbtote erwachte und war wie umgewandelt. Er bat die Herren um Verzeihung und gelobte, dem Teufel, dem er sich verschrieben hatte, gründlich abzusagen.

ag

### **Rückseite**

Der Dorfbach war wirklich die Lebensader des alten Wangens, spies er doch einige Brunnen und verhalf Waschfrauen zum benötigten Wasser. Auch heute fliesst er noch teilweise offen durch das Dorf.

Für das Neujahrsblatt 2015 schrieb die Neujahrsblattkommission einen Fotowettbewerb aus, in dem interessante und schöne Fotos aus dem Dorfgebiet gesucht wurden. Unter den eingereichten Fotos befand sich eine, welche den offenen Dorfbach zeigt.

Der Fotograf betitelte seine Foto mit «Krokodil im Dorfbach». Wirklich, ein Krokodil im Dorfbach Wangen? Finden Sie es auch? ag

